



Die Ideenschmiede

PDF-Dokumentation zum Downloaden



Die Ideenschmiede



23.10.2021 Konzerthalle Bamberg

Die Sessions



	Rosengarten	ERBA	Gabelmo	U. BRÜCKE	MAXPLATZ	MICHELBERG	FISCHEREI	HAIN
Session 1	#1 Regionale Lebensmittel - Vermittlungsplattform	#2 Uralte Weisheit	#3 Barrierefreies Krankenhaus durch Visualisierung des gesprochenen Wortes	#4 Kommunale Solarliga	#5 Digitale Zeitreise	#6 Chatbot für städtische Dienste	#7 Graffiti Ex	#8 Digitaler "Bamberg Taler" (regionale Konsumförderung + Bürgerbeteiligung)
Session 2	#9 Ethikrat	#10 Nutzung von Dachwasser	#11 Raumlotse	#12 Bevölkerungsschutz & Gefahrenabwehr Wie smart ist das?	#13 Wir-alle-in-Bamberg: Die Bürgerschaft	#14 Transport und Logistik City	#15 Smarter Arztbesuch	#16 Souveränität der Daten
Session 3	#17 Strahlungsminimierung	#18 Zugang für Mobilitätseingeschränkte erhöhen App/ Webanwendung?	#19	#20 Digitaler Maker-Space	#21 smarte Webkita und Pflegeplätze	#22 Was sollten wir messen? (Die Plattform)	#23	#24 Den Feinstaub mit Bussen messen.
Session 4	#25 Lärm Mess-App	#26	#27 Meine Daten Mein Bamberg	#28	#29 Shared Mobility jenseits von Car Sharing	#30 Digitale Fortbildungseinrichtung	#31 Klappbare Sitze Stressfreie Zone	#32

Die Sessions

Idee: Regionale Lebensmittel Vermittlungsplattform



Kurzbeschreibung:

Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S1; Rosengarten: Regionale Lebensmittel Vermittlungsplattform

Ideengeber/in: Herr Redepenning

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt: 20

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

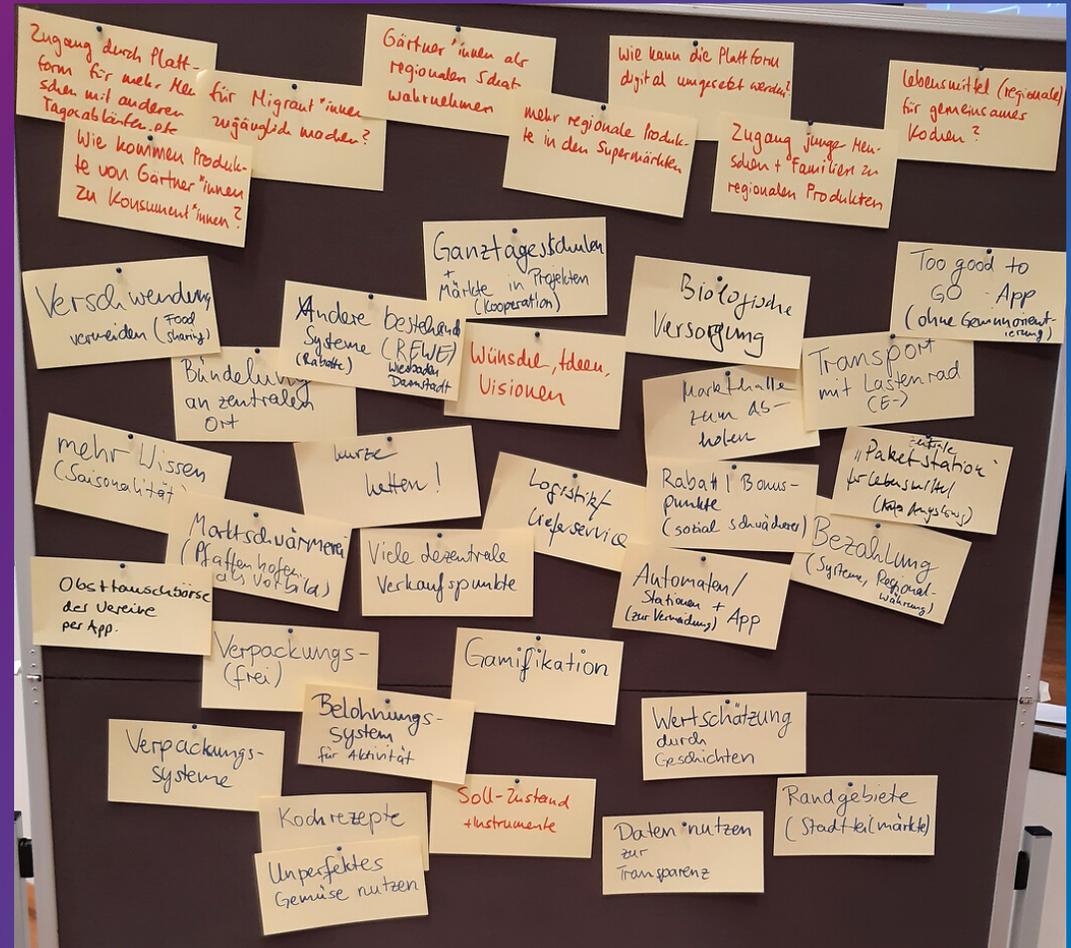
- Den Interessierten war es wichtig, regionale Produkte zu wertschätzen und verpackungsfrei einkaufen zu können. Auch Studenten würden gern regional einkaufen, was aber durch die hohen Kosten stark erschwert wird. Viele persönliche Berichte von Interessenten befassten sich mit Lebensmittelverschwendung.
- Die Bauern selbst sind oft in einem Übermaße ausgelastet, sodass sie selbst keine Kapazitäten frei haben, um sich um den Aufbau einer Plattform zu kümmern. Ideen reichten vom Bau eines Zentrums bis zu eine Kooperation mit Supermärkten.
- Einige Interessenten wollen bereits bestehende onlineplattformen zur Kooperation bewegen, um deren Sichtbarkeit zu erhöhen.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Es wurden Termine vorgeschlagen um die Ideen weiter zu entwickeln und diese am Hackathon einzubringen.

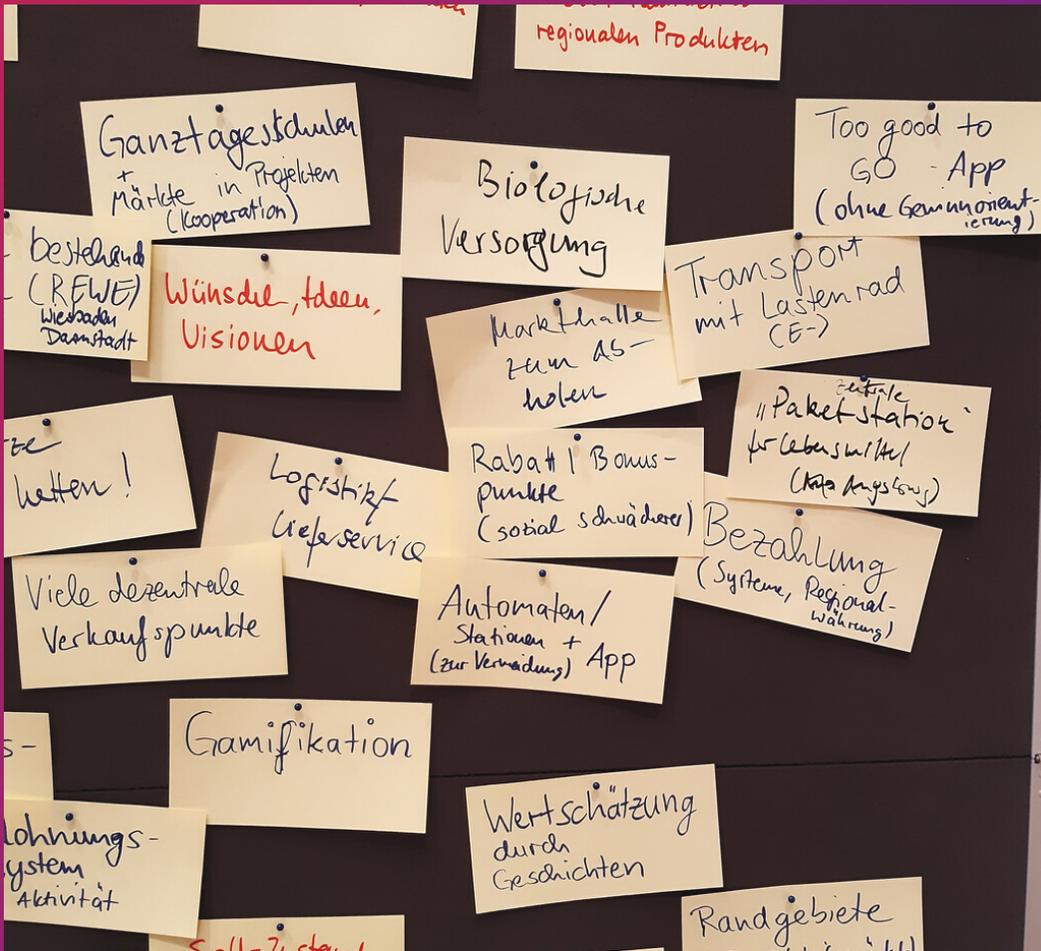
Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja



Die Sessions

Idee: Regionale Lebensmittel Vermittlungsplattform



Die Sessions

Idee: Uralte Weisheit

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S1; Erba Uralte Weisheit

Ideengeber/in: Frau Anita Aschenbrenner

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

8

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

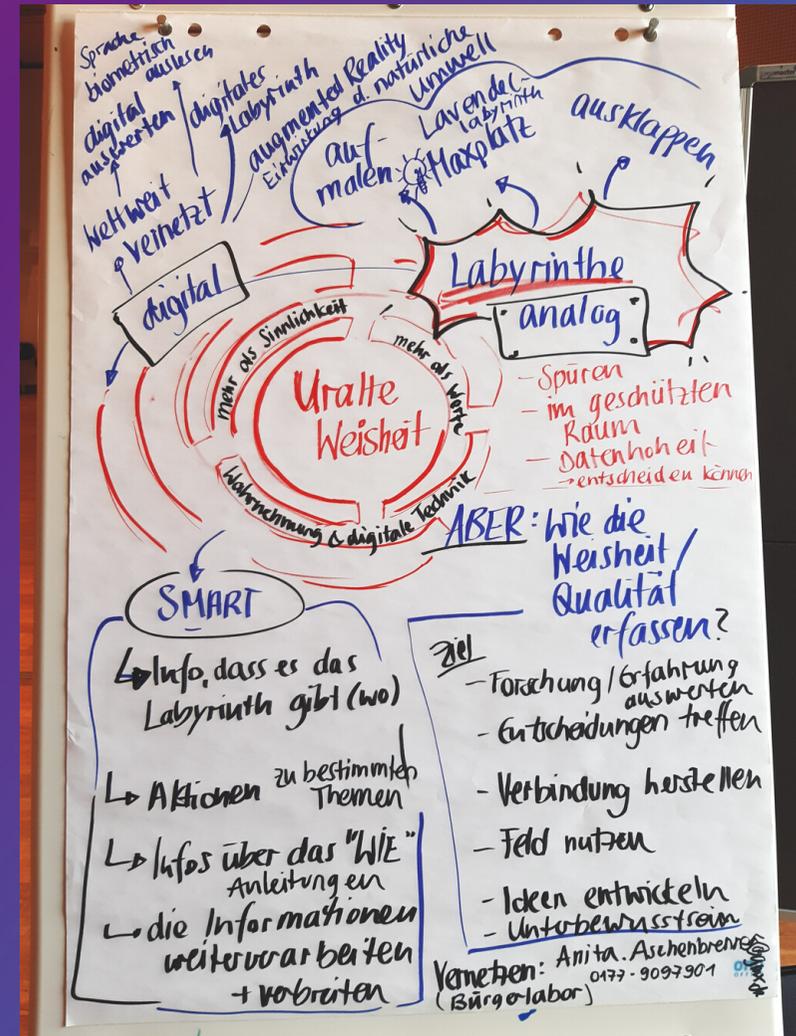
- Labyrinth haben besondere Kräfte um Antworten zu finden und innere Klarheit und Orientierung zu fördern.
- Digitalisierte Anwendungsformen müssten noch entwickelt werden. Vorstellbar ist eine Informationsplattform

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Keine Informationen

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Nein



Die Sessions

Idee: Barrierefreies Krankenhaus durch Visualisierung des gesprochenen Wortes

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S1, Gabelmo: Barrierefreies Krankenhaus durch Visualisierung des gesprochenen Wortes

Ideengeber/in: Frau Margit Gamberoni

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt: 8

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

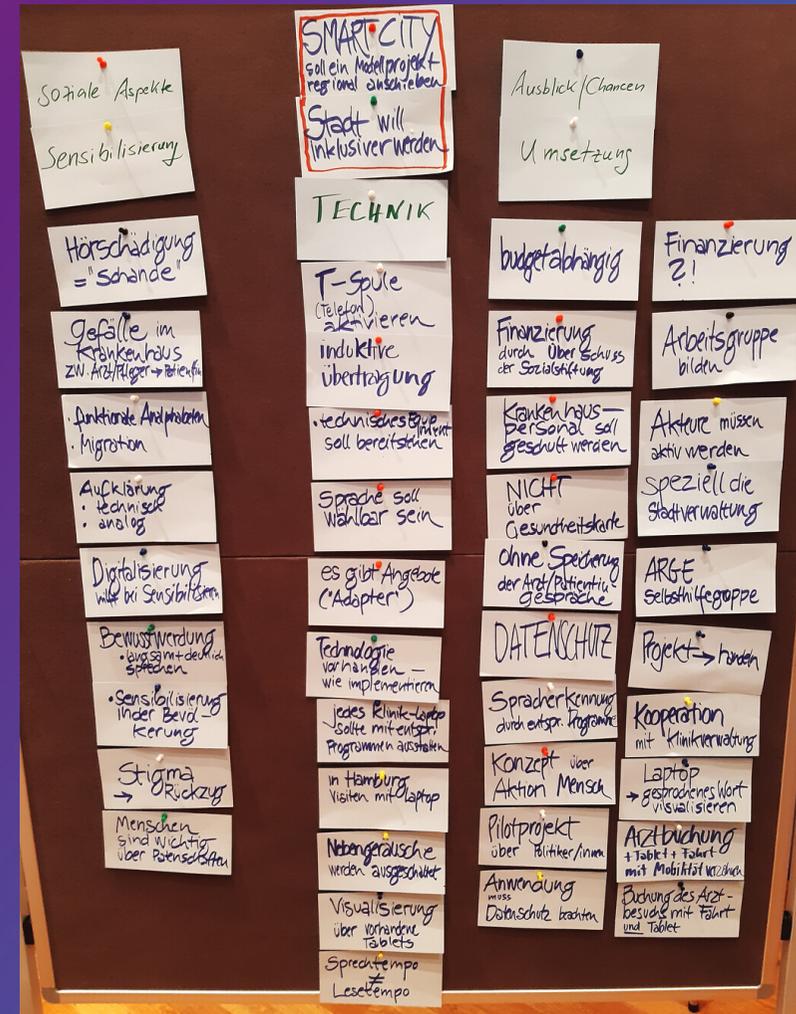
- Das Projekt soll die gesamte Sozialstiftung Bamberg umfassen und dafür sorgen, dass Tablets für Krankenhauspersonal zu Verfügung stehen, um Visite und Krankenhausbesuche für Hörgeschädigte zu vereinfachen, indem zu Kommunizierendes auf dem Tablet visualisiert wird.
- Die Technik der Induktiven Übertragung soll in allen Öffentlichen Räumen vorhanden sein.
- Es soll eine große Auswahl an Sprachen gehen.
- Es gibt bereits Technik, die solche Anwendungen abbildet aber nicht für die fränkische Region.
- Auch könnten, mit Übersetzungstechnik auf den Tablets, Migranten bei Amtsgängen und behördlichen Besuchen unterstützt werden.
- Kein Google oder Ähnliches, da der Datenschutz den Betroffenen sehr wichtig ist – ebenso sollen Gespräche auch nicht auf der Krankenkassenkarte gespeichert werden.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Ein wichtiger Schritt bei der Umsetzung ist die Sensibilisierung der Bevölkerung, um Stigmatisierung und hinderliche kulturelle Eigenheiten abzubauen.

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja



Die Sessions

Idee: Kommunale Solarliga

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S1, Untere Brücke: Kommunale Solarliga

Ideengeber/in: Andreas Eichenseher

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

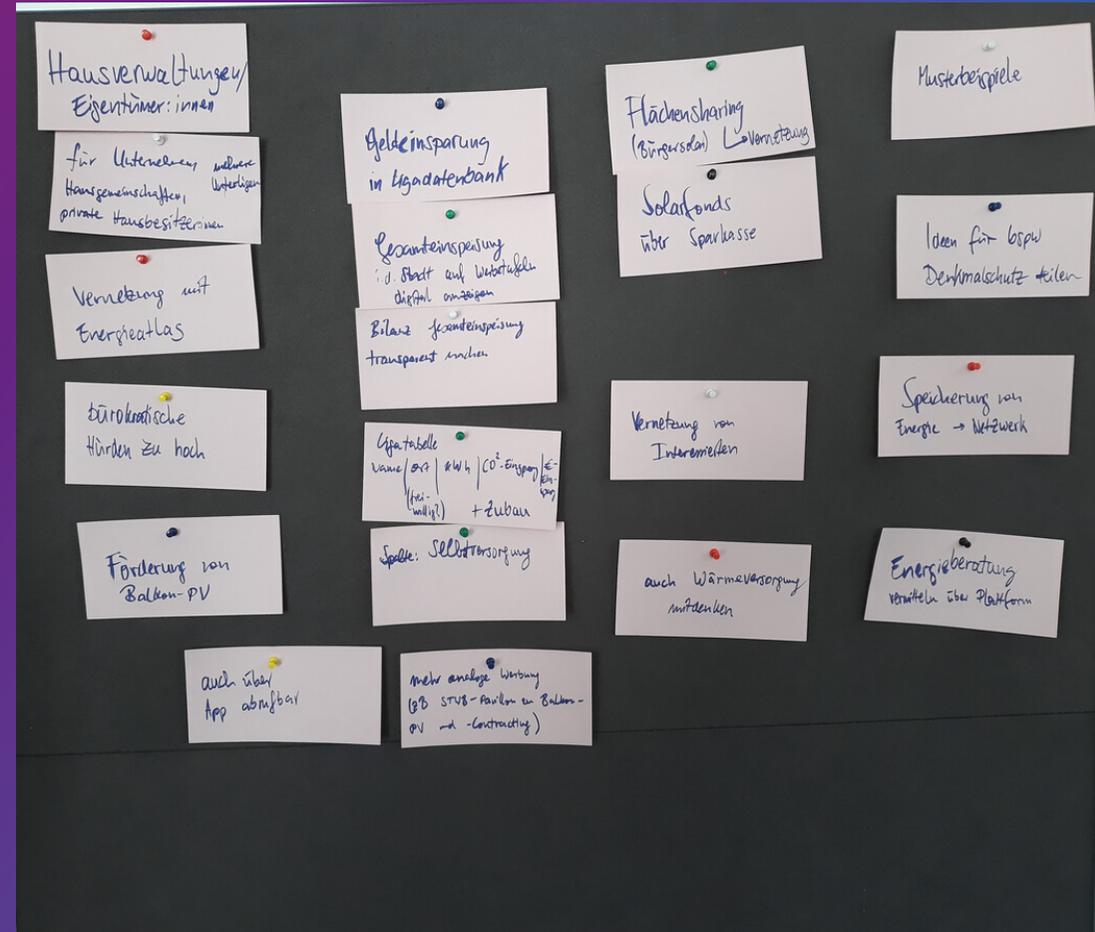
- Grundlage der Idee ist, eine Web-Anwendung zu entwickeln, die Solarflächen in der Stadt darstellt.
- Nicht nur die installierten Flächen werden kartiert (z. B. können Unternehmen die eigenen Flächen auch selbst dort eintragen), sondern auch diejenigen, wo Potential für den Aufbau von Solarflächen besteht.
- Die Plattform soll Anreize für den Ausbau erneuerbarer Energien schaffen sowie Fragen und Information zur Aufklärung bieten.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Zuerst soll eine Intrakommuna-Gruppe gegründet werden, um dort unter den Interessierten einen Austausch sicherzustellen. Diese ist neben den heutigen Diskussionsteilnehmenden auch offen für weitere Akteure.

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja, da eine Plattform zur Visualisierung der potentiellen und bereits in Nutzung befindlichen Solarflächen im Rahmen der Idee geschaffen werden soll.



Die Sessions

Idee: Digitale Zeitreise

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S1; Maxplatz: Digitale Zeitreise

Ideengeber/in: Bernhart Öder

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

10

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

- Diese Idee möchte mittels Augmented Reality (AR) 3D Modelle der Stadt Bamberg auf jedem Smartphone realitätsnah erlebbar machen.
- Dadurch ergeben sich eine Vielfalt an vorstellbaren Anwendungsmöglichkeiten:
 - Das historische Bamberg könnte wiederbelebt werden und Schulkassen könnten Nutznießer davon sein
 - Gamification Ansätze werden möglich: wie beispielsweise eine „historische Stadtrally“.
 - Bodenbeläge und historisch Hauphasen könnten sichtbar gemacht werden.
 - Und auch für zukünftige Stadtplanungsvorhaben ließen sich 3D Modelle zum Mitnehmen realisieren.
- Mit unterschiedlichen Quellen, wie beispielsweise Fotos oder auch digitalisierten Archivbänden soll hierbei gearbeitet werden. -> Siehe Pinnwand.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Keine Informationen

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja – Ein anwesender Mitarbeiter von Lenovo befasst sich beruflich mit 3D-Brillen.



Die Sessions

Idee: Chatbots für städtische Dienste

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S1, Michelsberg: Chatbots (für städtische Dienste)

Ideengeber/in: Daniel Alt

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt: 8

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

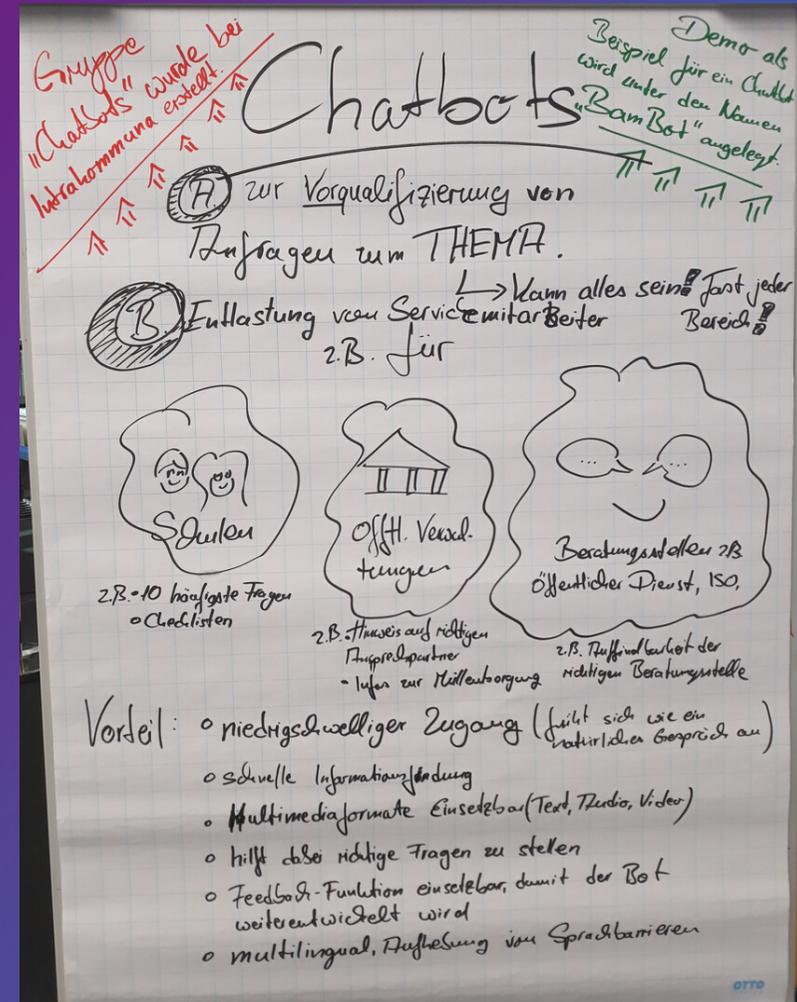
- Chatbots sind digitale Hilfestellungen, die Bürger:innen bei der Suche nach Informationen unterstützen.
- Beispiele dafür sind Fragen nach der Abfallentsorgung (Termine oder richtige Art der Entsorgung).
- Die angebotenen Dienste sollen einen Nutzen für die Anwender:innen bringen, sodass der Chatbot immer weiter ausgebaut wird und umfangreichere Hinweise geben kann.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Die Idee ist bei Intrakommuna bereits platziert und hat dort Unterstützer:innen. Der weitere Austausch soll auch über dieses Portal stattfinden.
- Aktuell werden noch weitere Akteure für dieses Themenfeld gesucht und ein Use Case (Anwendungsfall) für die Stadt festgelegt.

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja, vor allem um die Systematik aufzusetzen und mit einem Nutzungsbeispiel die Umsetzung zu erproben.



Die Sessions

Idee: Graffiti Ex

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S2, Fischerei: Graffiti-Ex

Ideengeber/in: Jan Adelhardt

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

3

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

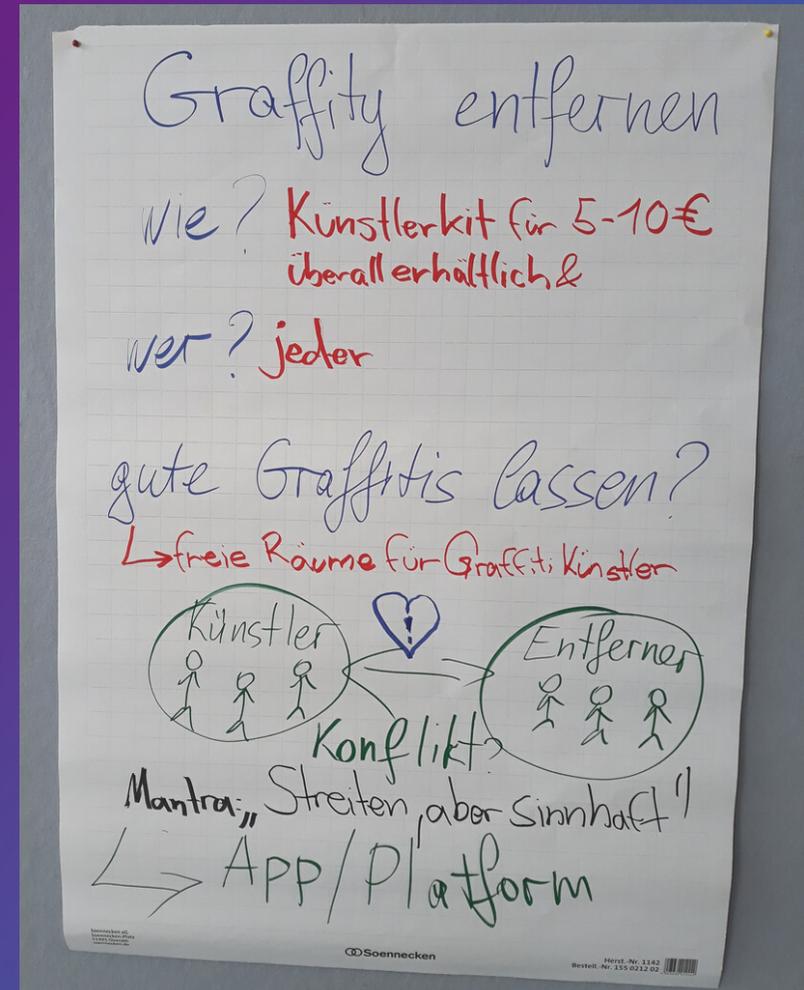
- Mit dieser Idee soll eine Austauschplattform in der Community der Graffiti-Künstler aufgebaut werden. Dort kann über noch freie Flächen informiert werden, eine faire Streitkultur über zu entfernende Graffiti entstehen und zusätzlich Raum für ein engeres Miteinander der Bürger:innen zu diesem Thema geschaffen werden.
- Vielfältige Aspekte sollen bei der Entwicklung der Plattform berücksichtigt werden, insbesondere ist das Ziel, die Stadt mithilfe von Graffiti noch ansprechender zu gestalten.
- Als Inspiration für die Idee sind die Gesichter auf der unteren Brücke zu nennen.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Nach Gründung einer Intra Kommuna-Gruppe sollen zuerst die Aspekte der Cybersecurity geklärt werden, um einen sicheren Raum zu schaffen.

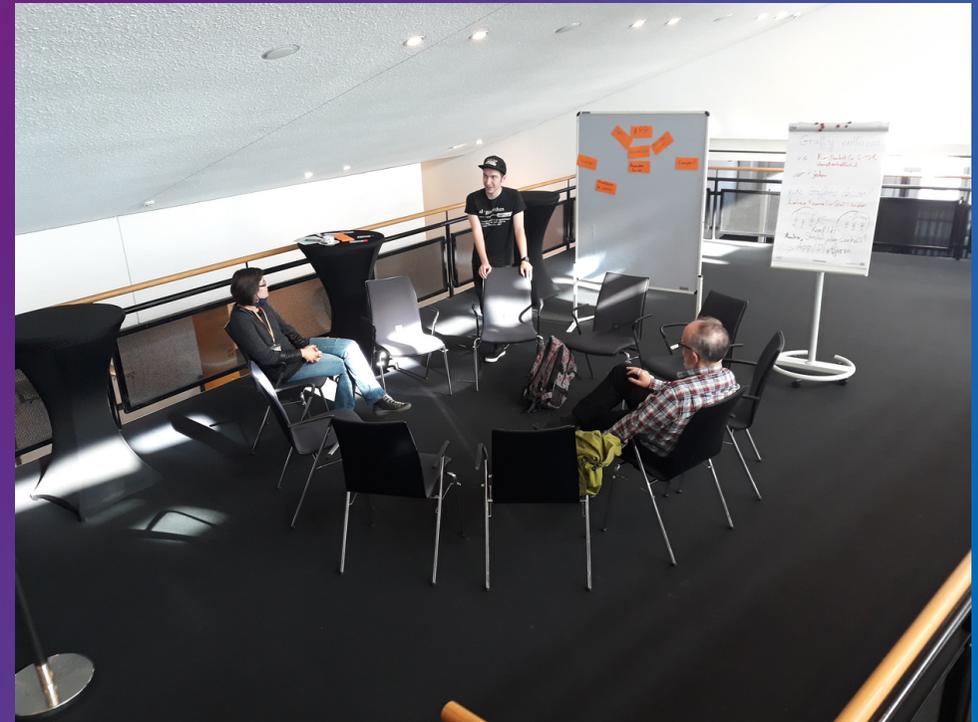
Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja, grundsätzlich schon. Aktuell stehen noch viele Überlegungen an, welche Anforderungen konkret an die Plattform gestellt werden.



Die Sessions

Idee: Graffiti Ex



Die Sessions

Idee: Digitaler Bambergtaler - reg. Konsumförderung und Bürgerbeteiligung

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S1, Hain: Digitaler „Bamberg-Taler“

Ideengeber/in: Henri Heising

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

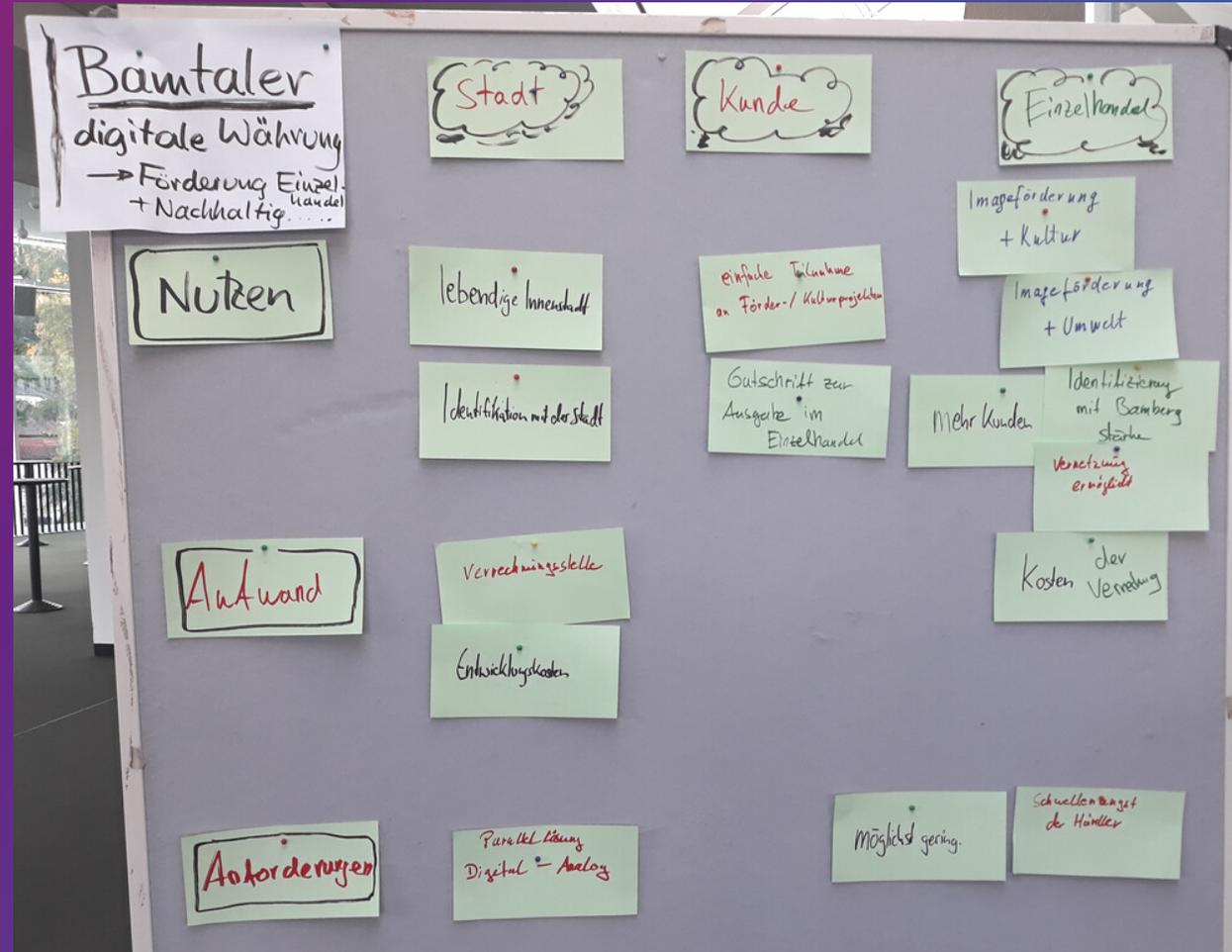
- In dieser Session wurde über den „Bamtaler“ gesprochen, eine digitale Währung für den Einkauf in der Stadt.
- Ziel ist es, den Einzelhandel nachhaltig mithilfe von digitalen Lösungen zu fördern.
- In der Gruppe wurden Aufwand, Nutzen und Anforderungen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die zu beteiligten Akteure sind festgehalten.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- In einer Intrakommuna-Gruppe sollen die Interessierten sich austauschen können.
- Außerdem ist als nächster Schritt die Anfrage an die Einzelhändler geplant, um deren Anforderungen besser kennenzulernen.

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja, da für den „Bamtaler“ neben einer Plattform für die beteiligten Unternehmen auch ein digitales Bezahlsystem entwickelt werden muss.



Die Sessions

Idee: Digitaler Bambergtaler - reg. Konsumförderung und Bürgerbeteiligung



Die Sessions

Idee: Ethikrat

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S2, Rosengarten: Ethikrat

Ideengeber/in: Wolfgang Budde

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

10

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

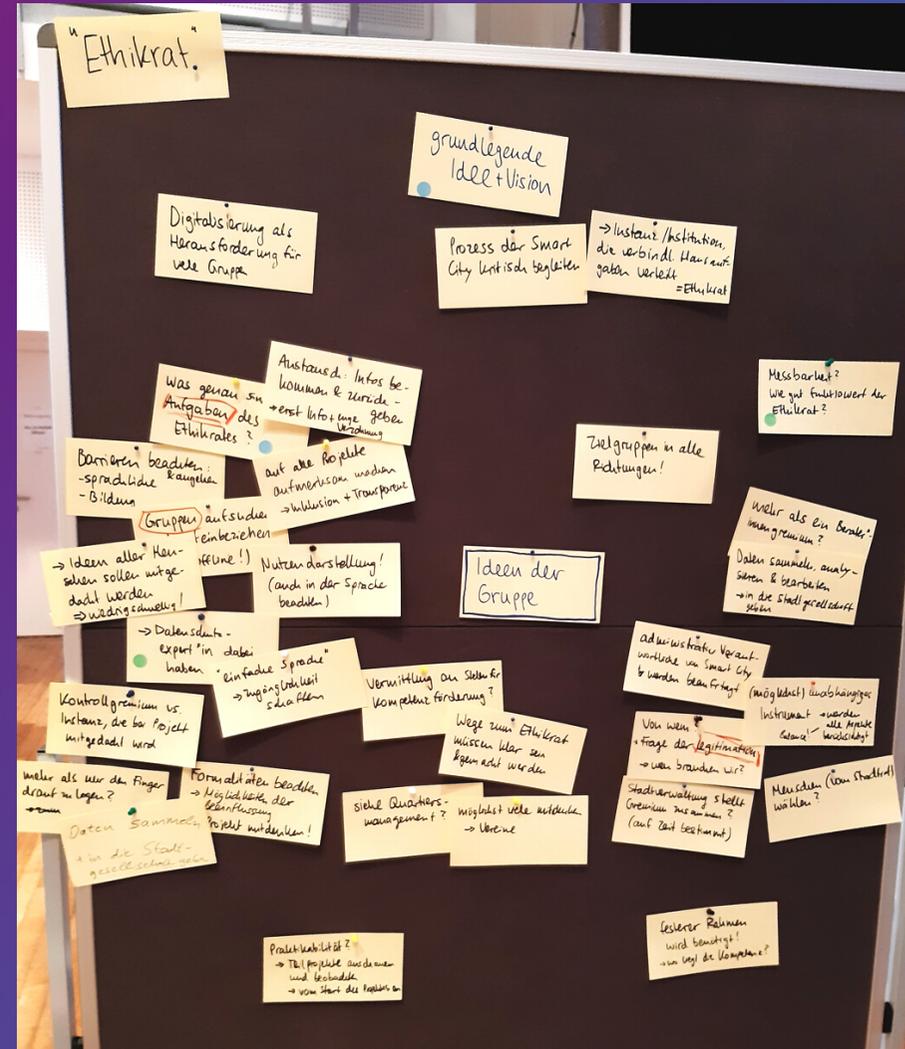
- Die Idee des Ethikrates befasst sich mit der Legitimitätsfrage von Projekten in der Stadt und somit auch aller Smart City Projekte. Der Ethikrat versucht Visionen zu entwickeln und zu erforschen. Auf dieser Grundlage, könnten dann Projekte auf Kompatibilität geprüft werden und Akteure der Stadt beraten werden.
- Die Funktionsweise eines Ethikrates ist vielschichtig. So stellt sich die Frage, welche Stakeholder aus welchen sozialen Gruppen beispielsweise beteiligt werden sollen.
- Intensiv diskutiert wurde die Form des Ethikrates, die entweder in projektexterner, zentralisierter oder projektinterner, dezentralisierter Variante vorstellbar wäre und somit Bestandteil eines jeden Einzelprojektes sein müsse.
- Wichtig ist den Teilnehmern der Datenschutz eines digitalen Ethikrates, der unabhängig von Konzernen wie Google agieren soll.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Es sind weitere Treffen vorgesehen und Kontaktdaten ausgetauscht worden.

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja



Die Sessions

Idee: Nutzung von Dachwasser/Regenwasser

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S2; Erba: Nutzung von Dachwasser/Regenwasser

Ideengeber/in: Monika Thurnar

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt: 3

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

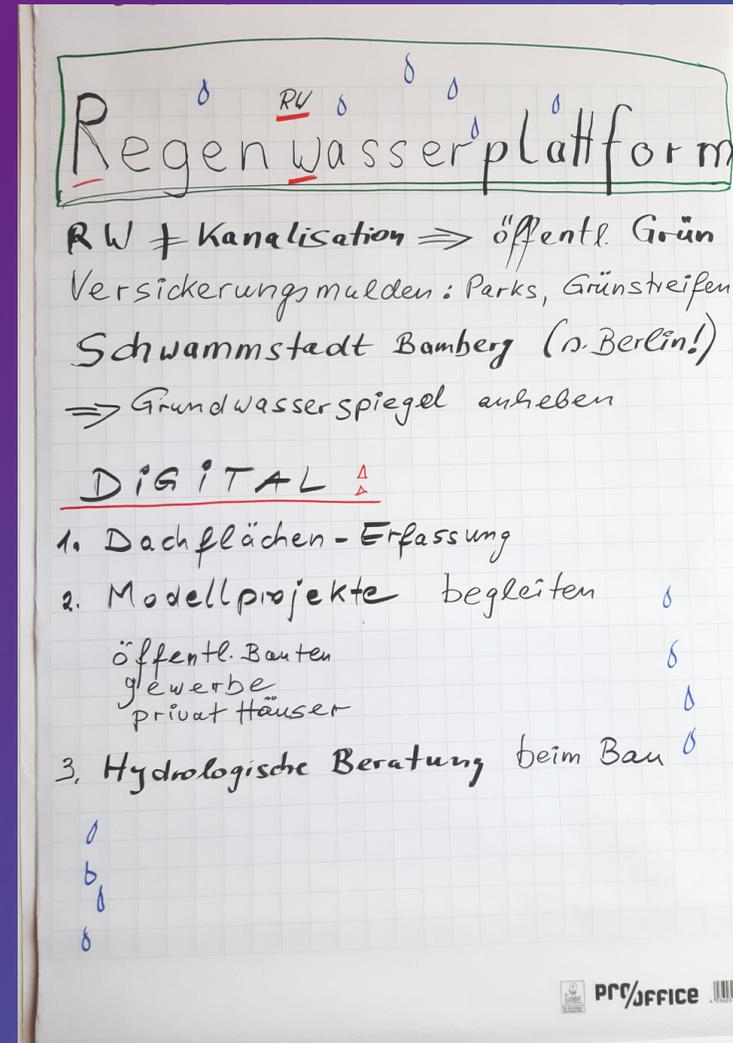
- Regenwasser wird als kostbar betrachtet und soll daher durch ein neues Rinnen und Leitungssystem geleitet, gespeichert und nutzbar gemacht werden.
- Anwendungsbereiche wären hierbei zum Beispiel: Die Kühlung von Gebäuden und Bewässerung von Grünflächen und Pflanzstreifen in Bamberg.
- In Berlin existiert bereits ein Beispiel gebendes Projekt mit dem Namen „Schwammstadt“.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Durch die Erfassung von Dachflächen, welche sich für die Regenwasserableitung eignen, können Daten erfasst werden, welche zur Nutzenabwägung dienen und für weitere Modellierungen herangezogen werden können.
- Außerdem wird dringend vorgeschlagen, für diesen Zweck, wie in Berlin, einen Hydrologen/in anzustellen, der/die der Stadt bei der Implementierung fachmännisch, beratend unterstützt.

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja



Die Sessions

Idee: Raumlotsse

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S2: Gabelmo: Raumlotsse

Ideengeber/in: Katharina ; Michi

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

15

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

- Der Raumlotsse soll eine Open Source Plattform werden, die ein Gegengewicht zur Raumnot in Bamberg schafft.
- Dafür soll eine digitalisierte Karte Freiräume kenntlich hervorheben, wie beispielsweise ungenutzte Schulen, die abends meist ungenutzt leer stehen.
- Und sie in einem zweiten Schritt für den vorhandenen Bedarf nutzbar machen und beispielsweise an Künstler und Musiker vermitteln.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Es sind bereits konkretere operative Schritte geplant, die Frau Nicklas einbeziehen, die sich um die digitale Schnittstellensoftware kümmert und kompetent, beratend zur Seite steht.
- Darüber hinaus ist ein „Web of Trust“ geplant, welches, ähnlich den Gelben Seiten, eine thematische, katalogisierte Koordination von Akteuren der Stadt ermöglichen soll.
- Die Stadt soll hierbei eine operative Rolle übernehmen, um Aktualisierungs- und Vermittlungsprozesse zu verantworten.

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja

⇒ Raumlotsse
Katharina / Michi (OWBA)

- Raum → Verfügbarkeit?
→ Leerstand ⇒ Effizienz?
(Uni, Vereine, Stadt, Konzerthalle)
Café, Kirche, Schulen

- Technik → Miete, Sharing / Verleih
& Eventequipment → Gescheit, Catering, Deko
Küche?

- Partner → Asta, Caritha, OWBA

- Kontakt ⇒

Die Sessions

Idee: Raumlots



The image shows three boards with handwritten notes and sticky papers, detailing ideas for a 'Raumlots' platform. The notes are organized into several sections:

- Probleme Anforderungen:** "Wie komme ich rein? (Öffnung)", "Bezahlung? (evtl. abhängig von Gemeinnützig/Kommerziell)", "Pflege? Inhalt aktuell?", "Geschäftsmodell? (Unternehmen vs. non-profit)", "Versicherung".
- Politischer Wille:** "Kriterienkatalog: Raumgröße f. Plattform: Barrierefreiheit, Technik, -Potenzial, -Stärke, -Erreichbarkeit, -Anspruchspartner", "Lärmbedingungen, Öffnung/Schlüsselübergabe, Reinigung, (Sozial.gem.)", "Anspruchspartner: Kosten, Firm, Privat".
- Lösung:** "Versicherung: Material, Haftpflicht, Raumbesitzer", "Service borse (Catering, Reinigung, Sound, ...)", "Stadtgesellschaft: 'Infrastruktur f. Alle nutzbar'".
- Stadt als Vorbildfkt => Plattform:** "Univis & Open-S. Plattf. Format S.A.P.P.?", "Bsp. Plattform 'Leipzig'", "Open-Data (Integrationslösung)", "Web of Trust: 100 Goldseiten? Anfrage -> Netzwerk", "Verpflichtung zur Raumfreigabe (kommunale Räume)", "Pool - Zugänge zu Räumen Co-Working Smartkarte/Ladeschlüssel", "Non-profit UN (UG, e.V.)", "Digit. Stadtkarte (freie Räume)", "Zweckentfremdung (Stadt -> Pflege)", "Vereinfachung Niederschwelligkeit Zugänge schaffen", "Sponsoring Crowdfunding -> Sozialkapital/Antrag", "(Innerdum) Navigation".

Die Sessions

Idee: Bevölkerungsschutz & Gefahrenabwehr

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S2, Untere Brücke: Bevölkerungsschutz und Gefahrenabwehr

Ideengeber/in: Jochen Dürst

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt: 10

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

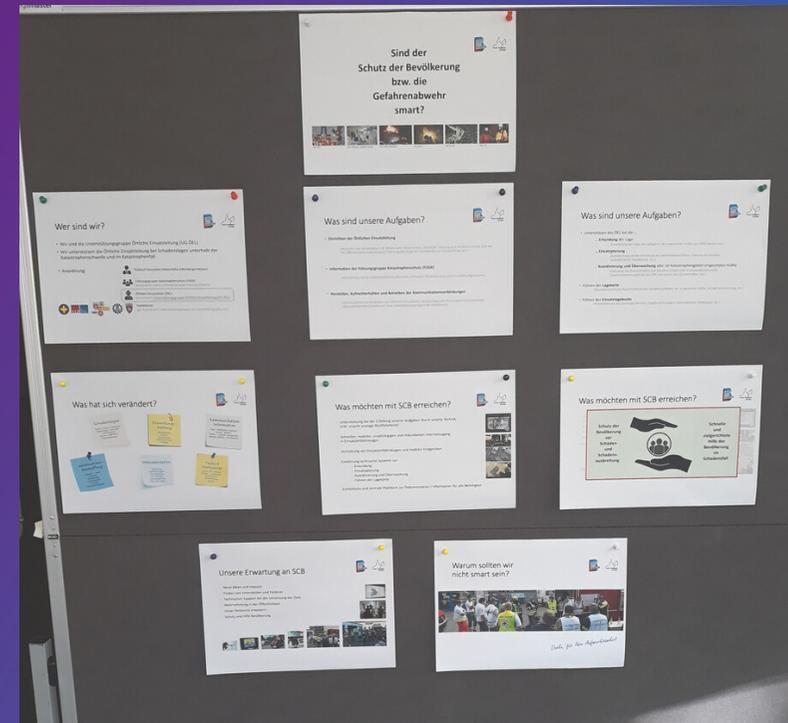
- Ausgangspunkt der Idee ist, bestehendes Wissen zu vernetzen und den Einsatzkräften im Bedarfsfall die notwendigen Informationen digital bereitzustellen.
- Datenquellen sind z. B. Behörden, die relevante Daten zur Verfügung stellen könnten
- Die Zeit für die Bereitstellung der Daten stellt im Unglücksfall einen sehr wichtigen Faktor da.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Neben Spezialisten für das Aufsetzen eines Dashboards sind auch Expert:innen der Behörden und von den Notfalldiensten wichtige Ansprechpartner, um die Idee umzusetzen.
- Dafür wird zuerst eine Intrakommuna-Gruppe geschaffen. Dort können gemeinsam mit dem Programmteam von Smart City auch die konkreten Bedarfe der öffentlichen Sicherheit einfließen.

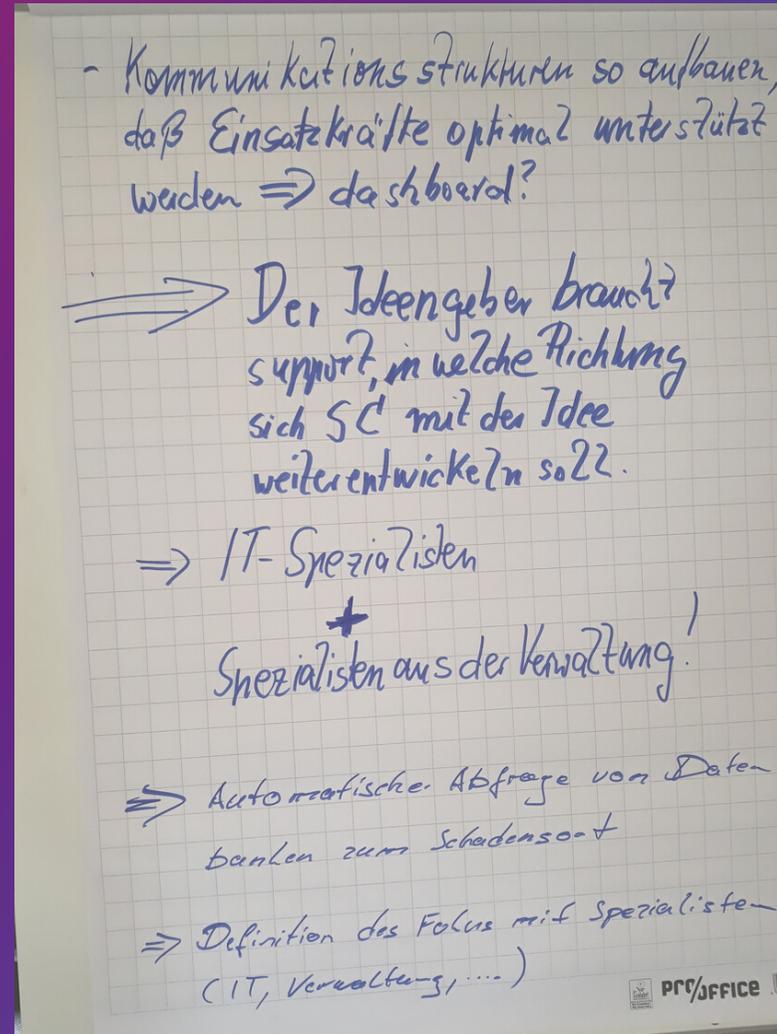
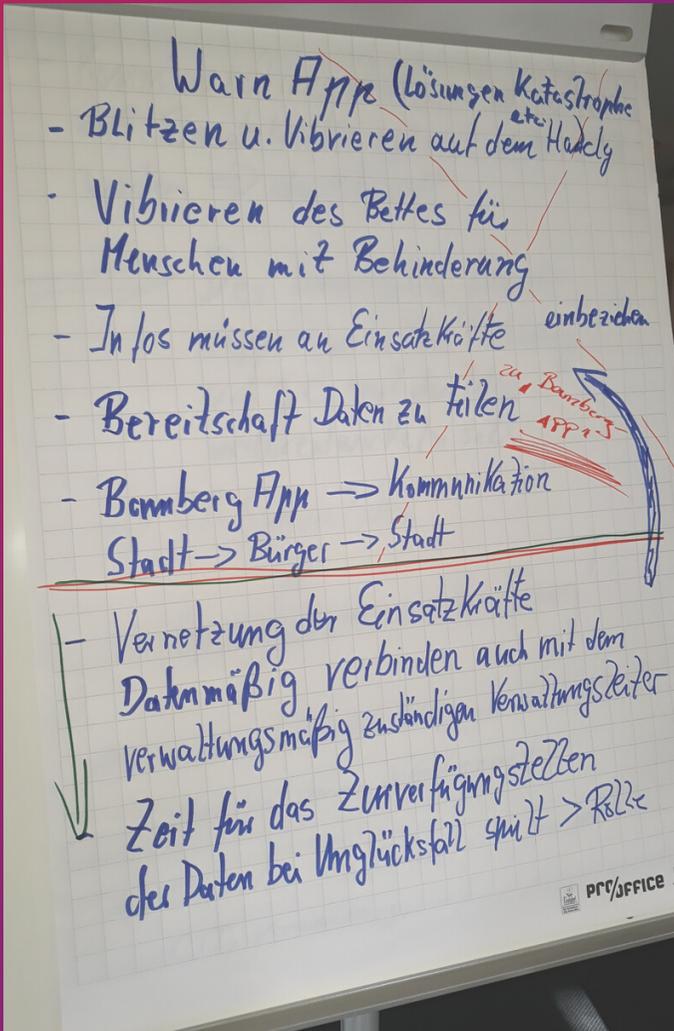
Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja, da Daten visualisiert und im Bedarfsfall schnell abrufbar sein müssen.



Die Sessions

Idee: Bevölkerungsschutz & Gefahrenabwehr



Die Sessions

Idee: Wir alle in Bamberg - die Bürgerschaft

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S2, Maxplatz Wir alle in Bamberg - Die Bürgerschaft

Ideengeber/in: Werner Burghart; Mathias Schöring

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

16

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

- Die Bürgerschaft soll eine Plattform sein, die verschiedenste Gruppen der Bürgerbeteiligung sowohl analog als auch digital vernetzt und koordiniert.
- Diese Vernetzung soll in erster Linie förderlich für die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger wirken.
- Für diesen Zweck soll auch die bereits existente Plattform Intrakommuna intensiver genutzt und ausgebaut werden, auch um die Analoge Koordination zu fördern.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Es wurden Kontaktdaten, wie Mailadressen ausgetauscht.

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja

Wir-alle-
in-Bamberg

Die Bürgerschaft Bambergs
über eine digitale + analoge
Plattform ...

- ① ... in Kontakt bringen.
- ② Beziehungen werden aufgebaut.
- ③ Untereinander und mit der Stadtverwaltung wird gearbeitet.
- ④ Auf Augenhöhe zur Stadtverwaltung können alle ihre Bedürfnisse, Ideen und Tatkraft und ihre Kenntnisse einbringen.

Die Sessions

Idee: Wir alle in Bamberg - die Bürgerschaft



Unsere Gedanken.
zum Projekt
"Wir-alle-in-Bamberg"

- 'Bürger-Tinder'
- haben gerade Bürgerverein gegründet (Jakobsberg)
- wie sich anbinden
- will früher beteiligt werden
- Social-Internet ausbauen + bekannter machen
- wie Landbevölkerung einbinden?
- auf jeden Fall Landbevölkerung einbinden
- ist Stadt pro-aktiv oder starten Bürger selbst!?

"Bamberg-Charta" formulieren

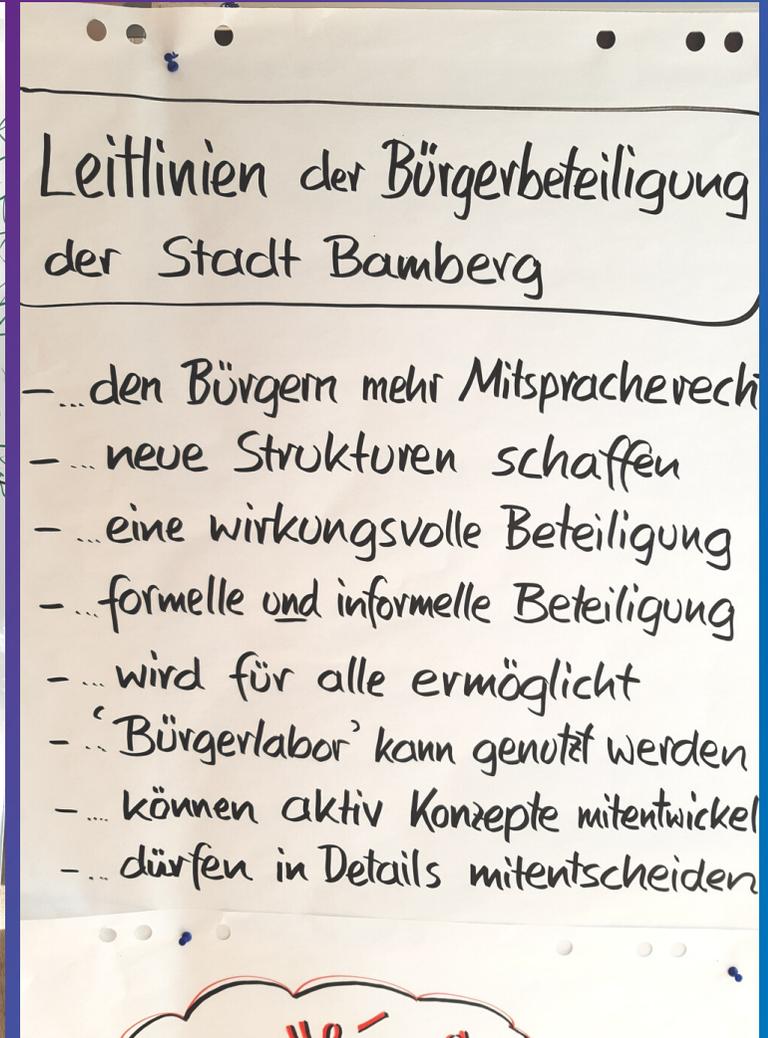
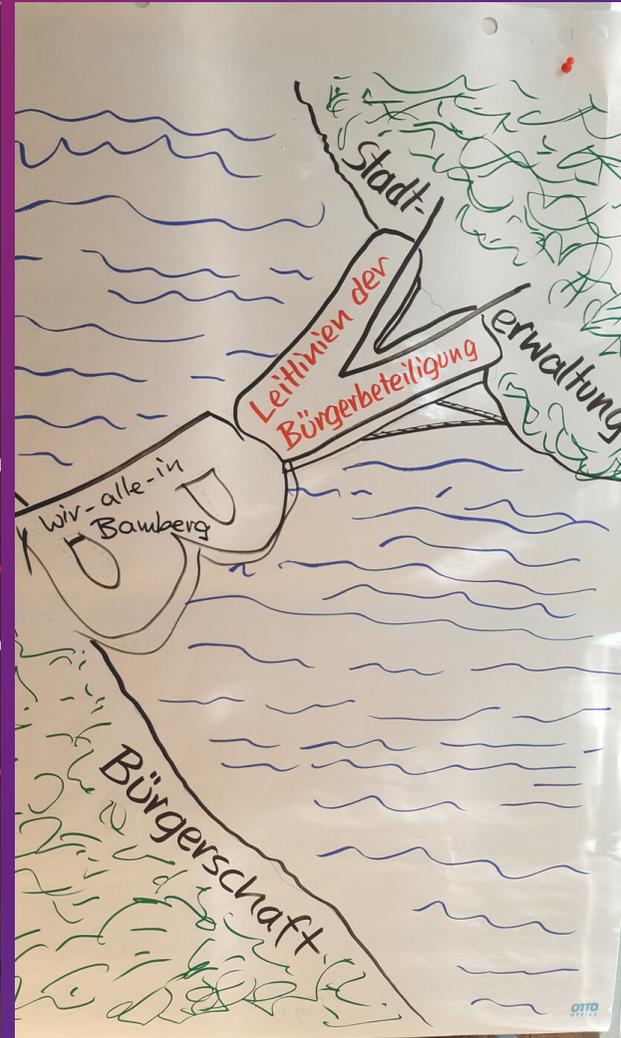
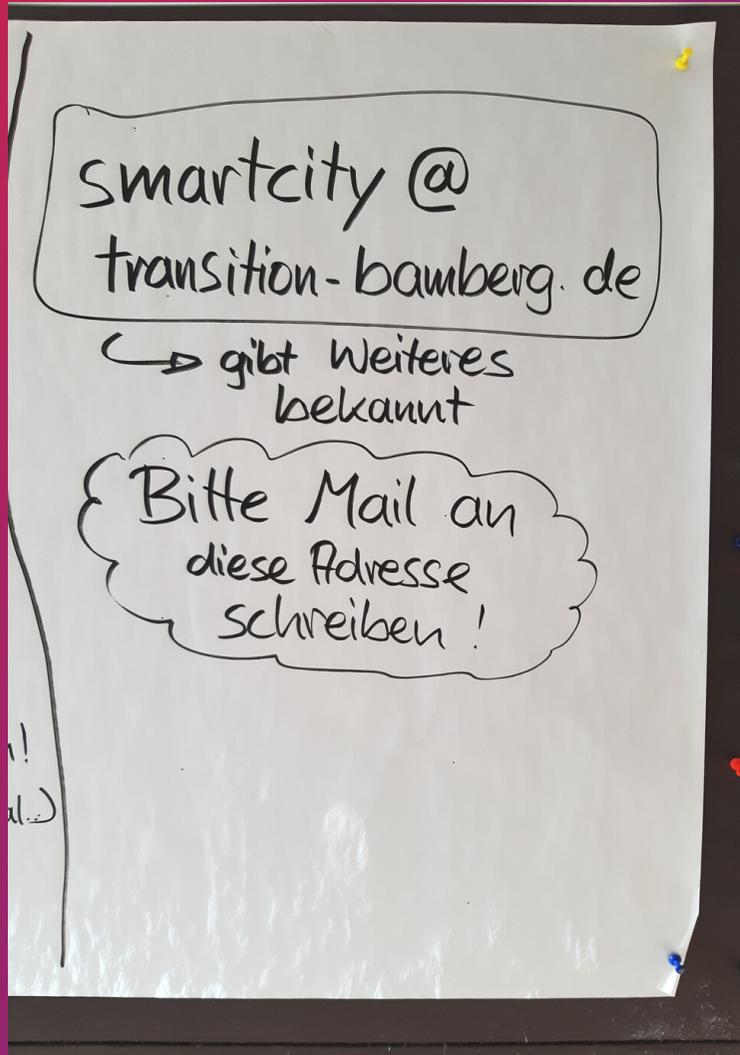
- ↳ Bürgerräte... (agile Teams)
- ↳ wertorientierte Stadtentwicklung
- haben wir 'Mensch' im Rathaus für uns? (Strippenzieher)
- direkter Ansprechpartner in in
- mehr für die Senioren/mehr machen... (und alle anderen Gruppen...)
- ↳ Vernetzung fördern mit der Stadt
- (Konsul + Nebenamt de) - A
- (intra-kommuna) - kan
- (Bamberg-gestalten.de) (e
- Allianz/München
- ↳ App für frische Eltern

- wie verbinden sich alle Anwendungen?
↳ was sind Anwendungsfälle?
- wie direkt sind die Zugänge zu Informationen?
↳ Digitaler Zwilling informiert mich (per Ort, per Helfer:innen)
(↳ Veranstaltungen)
- Nutzerverhalten abfragen!
- wie kann ich ohne Scheu an die Stadt herantreten?
- vereinfachen!
und analog alles anbieten!
- die Stadt will später auf unsere Stichworte antworten
- Stadt + wir + unsere Ideen
↳ verknüpfen!
↳ Vieles würde so gelöst!
- Assoziation mit 'Google-Map'
↳ sozialer!
- kann eine Schule sich mit vernetzen?
(z.B. Lebensmittel retten, Fula nutzen)

- welche 'Grenzen' des Projekts gibt es (Datenschutz...)
↳ Charta Smart City gibt es
- Ressourcen besser nutzen
- geht's um 'Leitfaden', wie alles genutzt wird, oder um was?
↳ Forum einrichten?
- wem gebe ich meine Daten?
- neue Strukturen: wie kann ein Bürger/eine Bürgerin den Stadtrat 'beraten'?
- digitale Zugänge für alle schaffen!
- Transparenz: wie? (Rathaus-Journal...)
- analoge Treffen!
- Gruppe auf Intra-kommuna weiterführen

Die Sessions

Idee: Wir alle in Bamberg - die Bürgerschaft



Die Sessions

Idee: Transport & Logistik City

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S2, Michelsberg: Smarte Logistik/ Smarter Transport

Ideengeber/in: Michael Federlin

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt: 10

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

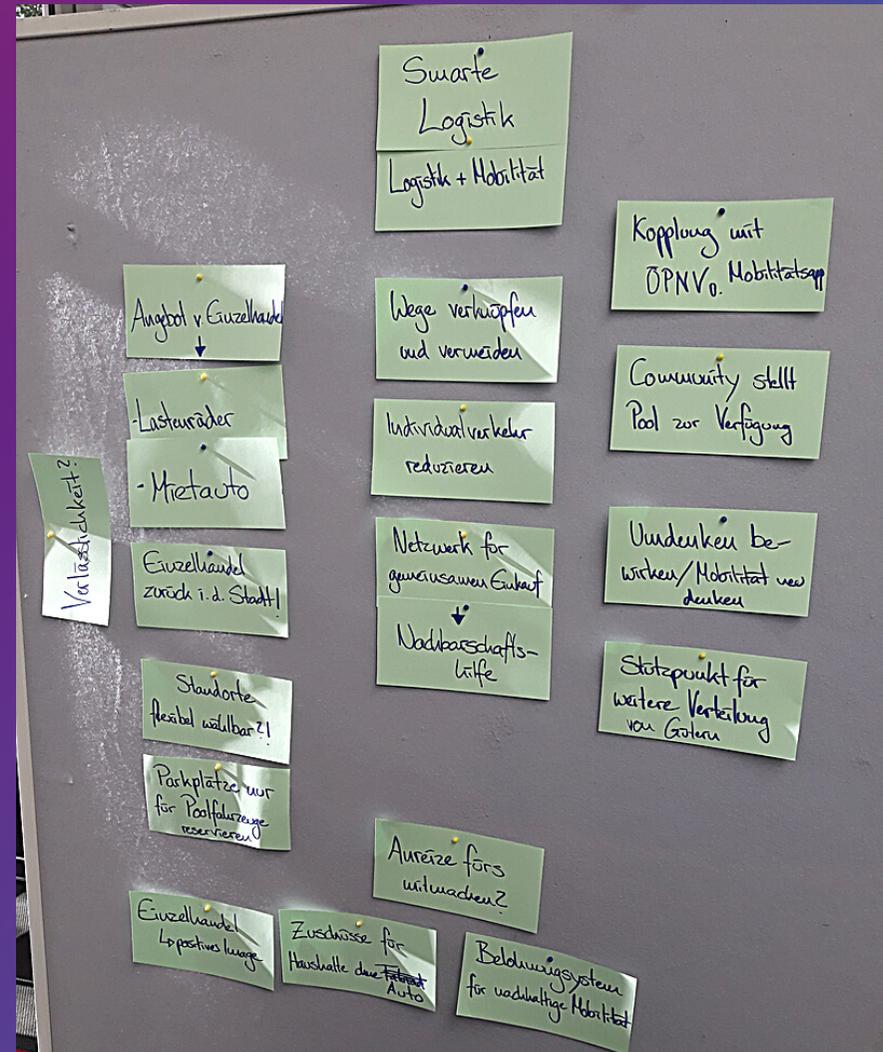
- Smart ist es, die digitalen Dienste auch in Bezug auf Transport und Logistik zu nutzen. Daher wurden in dieser Session Aspekte gesammelt, die eine kluge Logistik ausmachen.
- Dazu gehören Nachbarschaftshilfe, den Individualverkehr per PKW zu reduzieren und getätigte Wege auf verschiedene Weisen zu nutzen.
- Die Idee war, Alternativen zu bestehenden Angeboten zu schaffen, u. B. Lastenfahräder oder ein Netzwerk für gemeinsame Einkäufe.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Es soll geprüft werden, ob die Idee der Smarten Logistik mit der in Entstehung befindlichen Mobilitätsapp der Smart City Bamberg verknüpft werden kann.
- Außerdem soll ein Austausch mit anderen Aspekten zu diesem Thema fortgeführt werden.
- Beim Einzelhandel soll eine Bedarfsabfrage für diese Anwendung durchgeführt werden.

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Vorrangig ist die Integration der Dienste in die Mobilitätsapp zu prüfen, um parallele Anwendungen thematisch zueinander passender Dienste zu vermeiden.



Die Sessions

Idee: Smarter Arztbesuch

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S2, Fischerei: Smarter Arztbesuch

Ideengeber/in: Andreas Irmisch

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt: 8

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

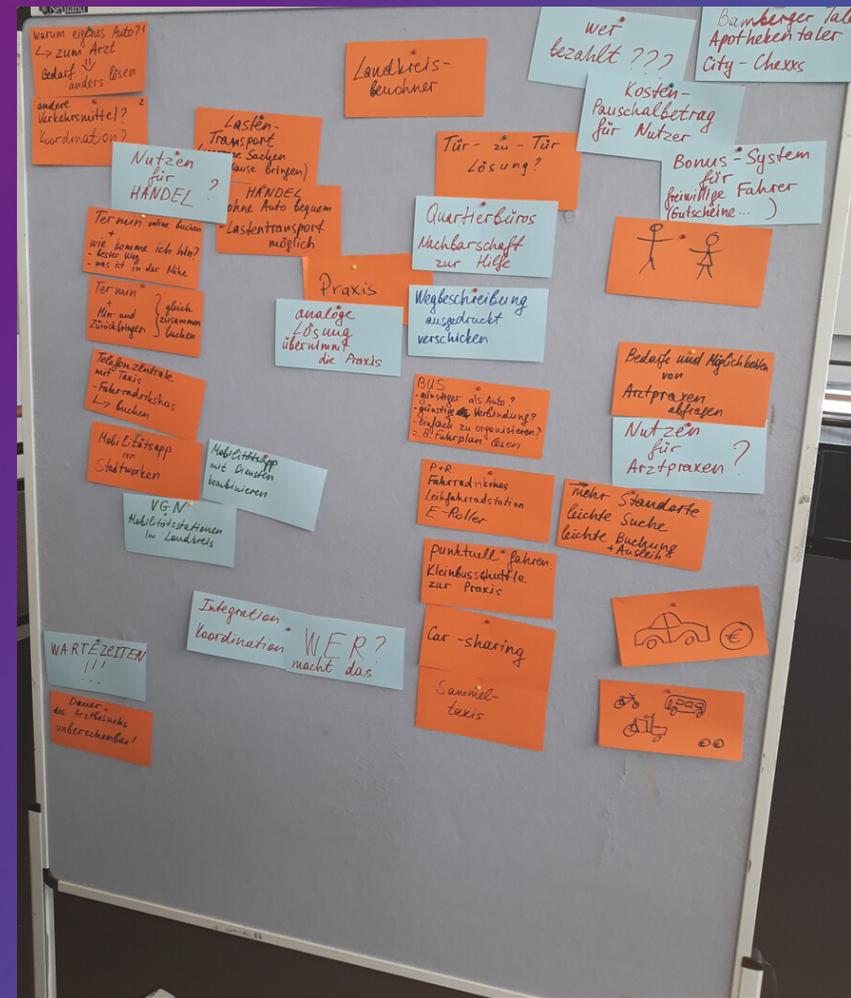
- Ein Arztbesuch kann verschiedene Herausforderungen mit sich bringen, die in dieser Session besprochen wurden.
- Z. B. muss die Mobilität auf dem Weg hin zur Praxis sichergestellt werden, ggf. ist der Transport von weiteren Dingen (Rollstuhl, Kinderwagen o. Ä.) notwendig.
- Für diese Thematik gibt es viele Anwendungsbereiche, die nach Möglichkeit auch in die entstehende Mobilitätsapp integriert werden können.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Der Ideengeber hat die Koordination einer Intra-kommuna-Gruppe mit den Teilnehmenden vereinbart. Es muss jemand gefunden werden, der operativ die Anwendung betreut.
- Offene Fragen sind z. B. wie der Nutzen für die Arztpraxen berücksichtigt werden kann und wie die Kosten getragen werden.

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Grundsätzlich ja, aber parallel ist die Integration der Dienste in die Mobilitätsapp zu prüfen.



Die Sessions

Idee: Souveränität der Daten

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S2, Hain: Souveränität der Daten

Ideengeber/in: Heidi Krinner

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

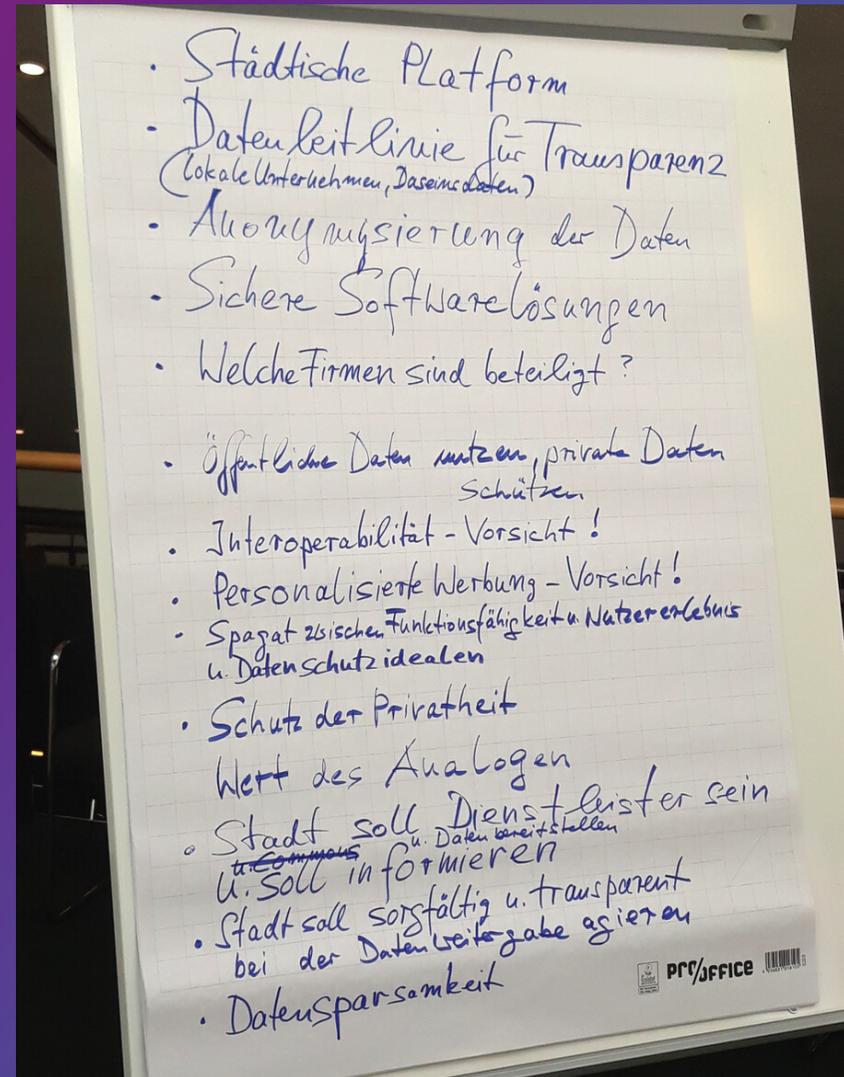
- Ausgangspunkt der Idee ist es, die Kontrolle über die generierten Daten zu erhalten, zusammenfassend gesagt in folgendem Statement: „Öffentliche Daten nutzen, private Daten schützen“.
- Personenbezogene Daten sollen möglichst nicht erhoben werden, sondern mit anonymisierten Datensätzen gearbeitet werden.
- Außerdem soll die Notwendigkeit der Datenerhebung von Fall zu Fall überprüft werden.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Aus der Diskussion ist hervorgegangen, den Prozess der Datenerhebung stetig zu beobachten und sich in verschiedene Projekten unter diesen Gesichtspunkten einzubringen.

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Nein.



Die Sessions

Idee: Strahlungsminimierung

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S3; Rosengarten: Strahlungsminimierung

Ideengeber/in: Frau Westina

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

6

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

- Die Idee ist es durch „Weiße Zonen“, in denen keine Strahlung vorkommt, den Menschen strahlungsfreie Räume zu schaffen.
- In Bamberg existieren nach Wissen der Ideengeber ca. 5000 Strahlungssensible Menschen, die unter der Überbelastung von Strahlung leiden.
- Technologien wie LiFi sollen dabei helfen, die Strahlung weiter zu minimieren, da diese nach Aussage der Ideengeber sehr Strahlungsarm sind.
- Nach Aussage der Ideengeber sind unter anderem Schäden in Gehirnen von Kindern, sowie Suchterkrankungen und Soziale Probleme mögliche Folgen zu hoher Strahlungsbelastung, was laut Ideengeber auch von 70 Ärzten in Bamberg unterschrieben wurde (Dokumente liegen uns jedoch nicht vor).

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Operativ sollte die Bauleitplanung durch Roaming in Abstimmung mit der Stadt die Aufteilung des Raums organisieren, um die Mehrfachbestrahlung zu vermeiden.
- Die Strahlungsbelastung in der Stadt soll gemessen werden.
- Ein Qualifizierter Berater soll für das Projekt Smart City engagiert werden, um die fehlenden Kompetenzen in Bezug auf die gesundheitlichen Folgen zu füllen.

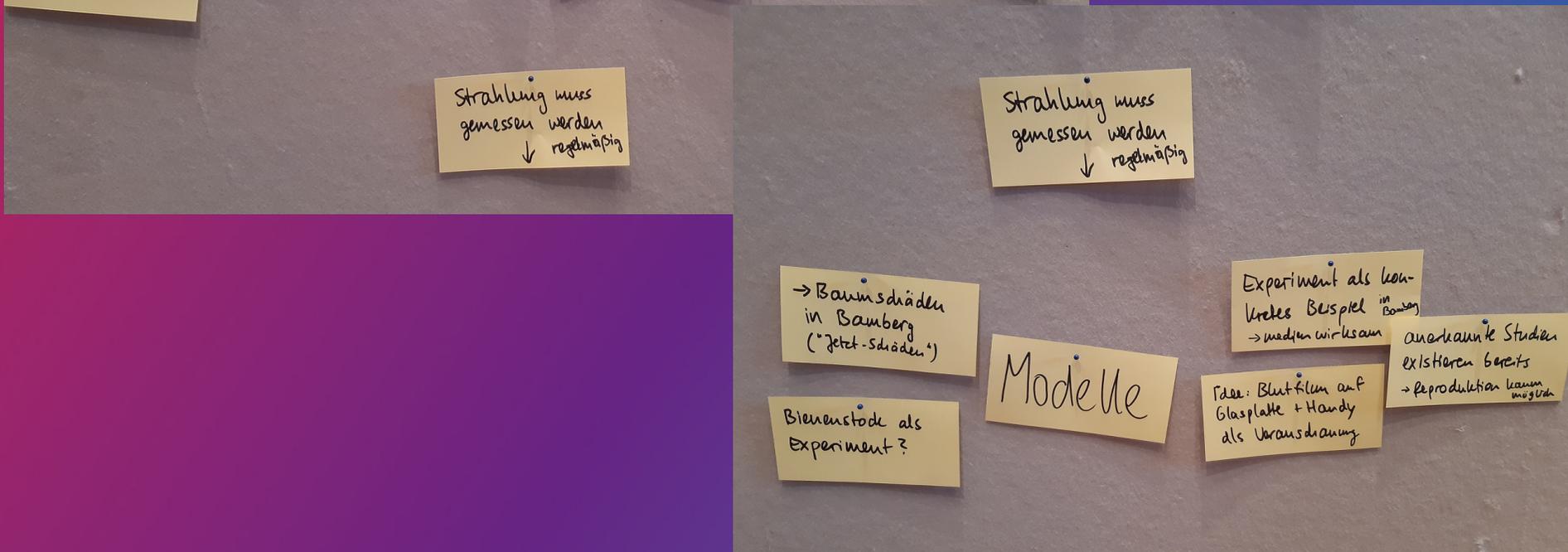
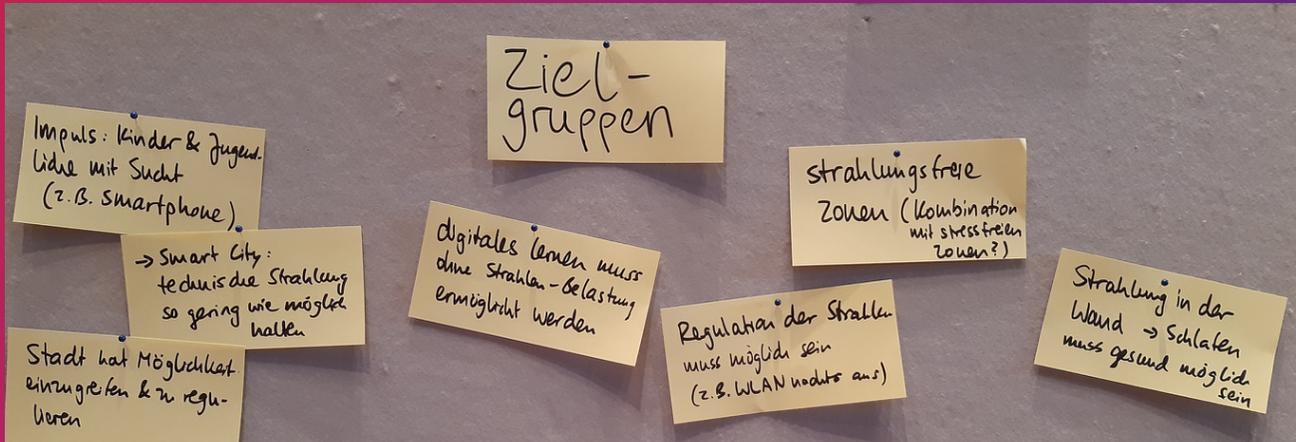
Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Nein

- Gesundheit u. techn. Strahlung
- Minimalisierung v. techn. Strahlung
- Bauleitplanung ist notwendig
- Schutz elektrosensibler Menschen (5.000 Elektrosensible in Bamberg)
- Stress- u. Strahlungsfreie (weiße) Zonen
- Messung d. techn. Strahlung notwendig
- Techn. Strahlung behindert Gehirnentwicklung von Kindern / Lehrverhalten
- LiFi als alternative Technologie
- Suchtproblematik durch digitale Technologie
- Wie kann digitale Technik analoges Leben fördern (Bewegung, Natur, soziale Kontakte...)
sinnliche Wahrnehmung
- Strahlungsreduktion durch Trennung von Indoor-Outdoor Technologie

Die Sessions

Idee: Strahlungsminimierung



Die Sessions

Idee: Zugang für Mobilitätseingeschränkte erhöhen

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S3; Erba: Zugang für Mobilitätseingeschränkte erhöhen App / Webanwendung

Ideengeber/in: Lena Bartel, Paul Mansfeld

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

8

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

- Mithilfe dieser Idee sollen Menschen in Bamberg sich besser in der Stadt zurechtfinden und eventuelle Hindernisse auf ihren Wegen durch die selbige frühzeitig erkennen und in ihre Planung mit einbeziehen.
- Zu diesem Zweck soll eine digitale Karte der Stadt mit all ihren Barrieren und Hindernissen erstellt werden, die dann auch als Navigationshilfe für eingeschränkte Personen genutzt werden kann.
- Die Frage, ob eine App oder eine Webanwendung zum Einsatz kommen soll, ist noch offen.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Das Projekt ist schon im Gange und befindet sich in der Anforderungsanalyse, um die Eigenschaften des Endproduktes genauer fassen zu können. Dabei wird erhoben, wo sich die Menschen in Bamberg eigentlich genau eingeschränkt fühlen.

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja - es sollen auch Menschen mit Behinderungen vor Ort sein, um dem Programmierern als direkte Ansprechpartner zu Verfügung zu stellen.

MOBILITÄT FÜR MENSCHEN MIT MOBILITÄTSEINSCHRÄNKUNGEN

SIND SIE ODER KENNEN SIE MENSCHEN, DIE IN IHRER MOBILITÄT EINGESCHRÄNKT SIND?

cogita!

Theorie trifft Praxis

Welche Menschengruppe kennen Sie, die in Ihrer Mobilität in Bamberg eingeschränkt sind?

- Rollstuhlfahrer - psychische Faktoren (Sozialphobie)
- Rollatoren
- Krücken
- Kinderwagen
- Blinde
- Gehörgeschädigte

Was sind beispielhafte Situationen, in denen diese Menschen eingeschränkt sind?

- Arztbesuch
- Treppen ohne Aufzug
- Mobilität in der Grundversorgung (Einkauf)
 - Zugänge
- Engstellen
- Stolperstellen
- Barrierefreiheit bei Events
- Öffentliche Verkehrsmittel können Einschränkungen - Stadtbuss optimieren

Die Sessions

Idee: Zugang für Mobilitätseingeschränkte erhöhen



MOBILITÄT FÜR MENSCHEN MIT MOBILITÄTSEINSCHRÄNKUNGEN
 JETZT IST IHRE KREATIVITÄT GEFRAGT! WIE WÜRDEN SIE DIESE SITUATIONEN MIT HILFE EINER SMARTEN LÖSUNG ANGEHEN?

cogita!
Theorie trifft Praxis

Was kann unternommen werden, um Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu unterstützen?

- barrierefreie Umgestaltung
- Verkehreregulation → Verkehrslichter
- Analyse Kopf stinkt weiter
- Angemessene Informationssysteme einfache Strecken & Sprache
- Open Street Map
- Auf sich aufmerksam machen
- Rückmeldung zu Barrieren (Wo? Was?)
- Verbale Wegbeschreibung (barrierefrei)
- Bus: absehbare Bisse
- barrierefreie Bushaltestellen → welche sind schon umgebaut? barrierefreie Plätze/Bordsteine
- Integration Arztpraxen, Handel → Individuelle Profitorientierung

Wo setzt Ihre Lösung an? Zeichnen Sie, wie Ihre Lösung funktioniert!

- Zugänge Veranstaltungen/orte/ barrierefrei Restaurants
- Bedarf / Effekt auch für ganz Bamberg positiv
- Dezentralisierung (Weglänge mindern) → nicht für alle in die Stadt
- Fahradwege / Fußwege gefährliche Ecken bei Straßen-Apps/ anzeigen Karten
- keine Anmeldebanner
- Unterstützung "Bing Schulid"
- Stadt Bamberg Alltagsnahe / dezentrale Systeme im Bus nicht so
- "Holschuld" Menschen m.E. Selbst

MOBILITÄT FÜR MENSCHEN MIT MOBILITÄTSEINSCHRÄNKUNGEN
 JETZT IST IHRE KREATIVITÄT GEFRAGT! WIE WÜRDEN SIE DIESE SITUATIONEN MIT HILFE EINER SMARTEN LÖSUNG ANGEHEN?

cogita!
Theorie trifft Praxis

Was kann unternommen werden, um Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu unterstützen?

- direkte Maßnahmen
 - Kampagnen
- Regelmäßige Aktualisierungen (Staatbus)
- Informationsangebot Zweingeschränkter Orten
- Unterstützung durch App/ Webangebot
- Navigationssystem
- Transparenz
- Buchungssystem
- Anzeigetafeln
- Smarte Ampeln

Wo setzt Ihre Lösung an? Zeichnen Sie, wie Ihre Lösung funktioniert!

Integration verschiedener Ansätze

- Barrierefreier Zugang zum digitalen Angebot
- Sprachsteuerung / Alternativtext
- Ergänzung von digitalen & Analogen Angeboten
- Vernetzung & Unterstützungsmöglichkeiten
- Navigations & Buchungssystem

Die Sessions

Idee: Zugang für Mobilitätseingeschränkte erhöhen



MOBILITÄT FÜR MENSCHEN MIT MOBILITÄTSEINSCHRÄNKUNGEN
SIND SIE ODER KENNEN SIE MENSCHEN, DIE IN IHRER MOBILITÄT EINGESCHRÄNKT SIND?

cogita
Theorie trifft Praxis

Welche Menschengruppe kennen Sie, die in Ihrer Mobilität in Bamberg eingeschränkt sind?	Was sind beispielhafte Situationen, in denen diese Menschen eingeschränkt sind?
Rollstuhl	Angststörung
Rollator	Komplexe Informationen
Senioren	Fremdsprachen
Kinder	Kopfsteinpflaster
Geheinschwäche	Versteheins.
Bildungsdefizite	Sehbehinderung Sinnesleisch.
Skate-Roller	Partygänger / ZOB → Angst → Barriere
	Sandstraße Menschenmengen Jahreszeiten
	Baustellen
	Fußwegbreiten Radwegbreiten
	barrierefr. Toilette
	Schulwege
	Informations- defizite
	Parken Innenstadt Autos
	Autostädte

MOBILITÄT FÜR MENSCHEN MIT MOBILITÄTSEINSCHRÄNKUNGEN
SIND SIE ODER KENNEN SIE MENSCHEN, DIE IN IHRER MOBILITÄT EINGESCHRÄNKT SIND?

cogita
Theorie trifft Praxis

Wie würden Sie diese Situationen mit Hilfe einer Lösung lösen?

Welche Maßnahmen werden, um Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu unterstützen?

Wo setzt Ihre Lösung an?
Zeichnen Sie, wie Ihre Lösung funktioniert!

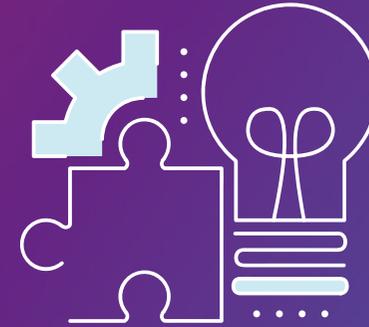
- Straßen-Apps / Navigation mit Filterung, Feedbackmglk mit Sprache verbinden (verbal) mit Hinweis zur Barriere
- Transparente Planungsmglk. digital ↔ analog
- Navigation im Innenraum
- Personalisierung / Differenzierung für Bedürfnisse

Übersichtlichkeit ←

Die Sessions

Idee: Digitaler Maker-Space

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S3, Untere Brücke: Digitaler Makerspace

Ideengeber/in: Christian Schoering, Arne Löscher

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt: 6

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

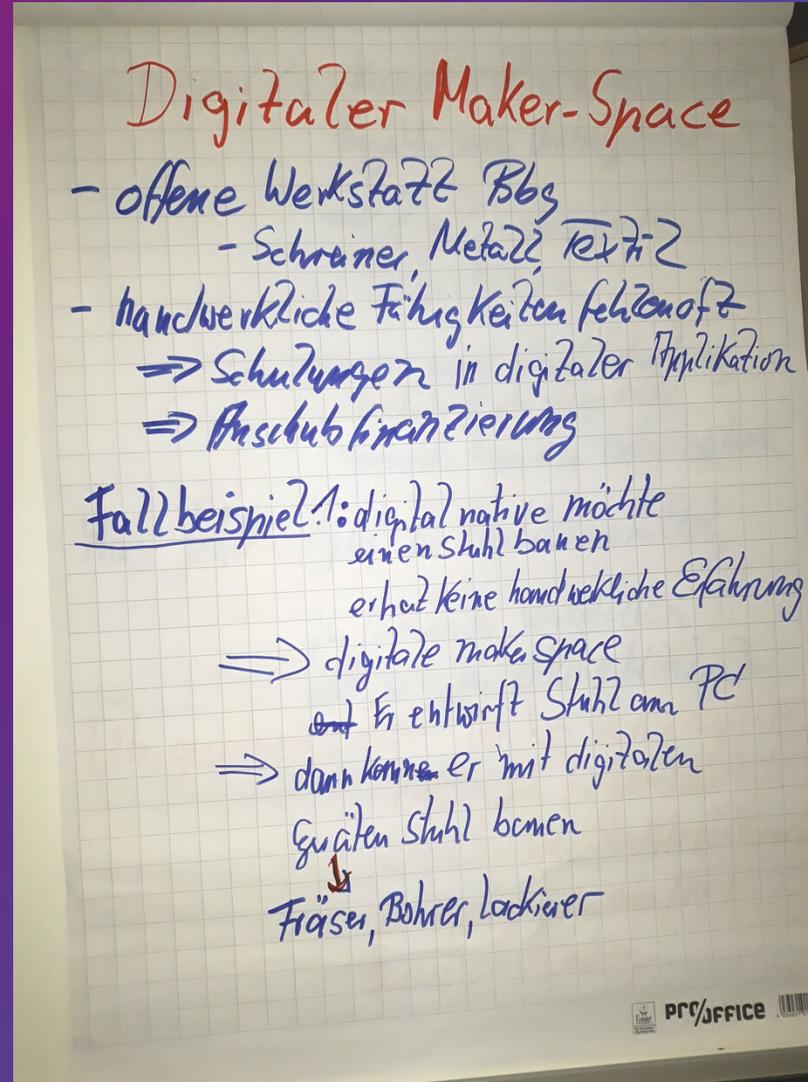
- Handwerkliche Fähigkeiten sollen nicht nur analog in einer offenen Werkstatt zur Verfügung stehen, sondern auch digital nutzbar gemacht werden.
- Durch digitale Angebote sollen die Stadtbevölkerung und ggf. auch Handwerksbetriebe befähigt werden, sich Fähigkeiten aneignen zu können.
- Der individuelle und der wirtschaftliche Nutzen wird berücksichtigt.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Es sollen Unterstützer gefunden werden, die die Idee weitertragen, dafür können vorhandene Strukturen genutzt und neue aufgebaut werden.
- Durch einen Besuch in der offenen Werkstatt wird das Verständnis für die Idee erhöht. Ziel ist es, die digitale Fertigung (als Ergänzung zu traditionellem Handwerk) zu fördern.
- Außerdem können alternative Wege zu Smart City für eine Förderung des Vorhabens gesucht werden.

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Nein, in diesem Stadium (noch) nicht.



Die Sessions

Idee: Digitaler Maker-Space



Fallbeispiel 2: Kunde ist ein handwerklicher
Begabter oder Unbegabter

⇒ Ziel: digitale
Fabrikation

⇒ er wird durch Schulung
befähigt die digitale
Fabrikation zu beherrschen

Was fehlt: Geld für Produktionsmittel,
für Mitarbeiter, Werkstätten,
auch für externe Mitarbeiter

„Übergeordnetes Ziel: Den Weg in die digitale
Befähigung für handwerkliche
Tätigkeiten der Stadtbevölkerung
zu ermöglichen oder/und
Handwerksbetrieben

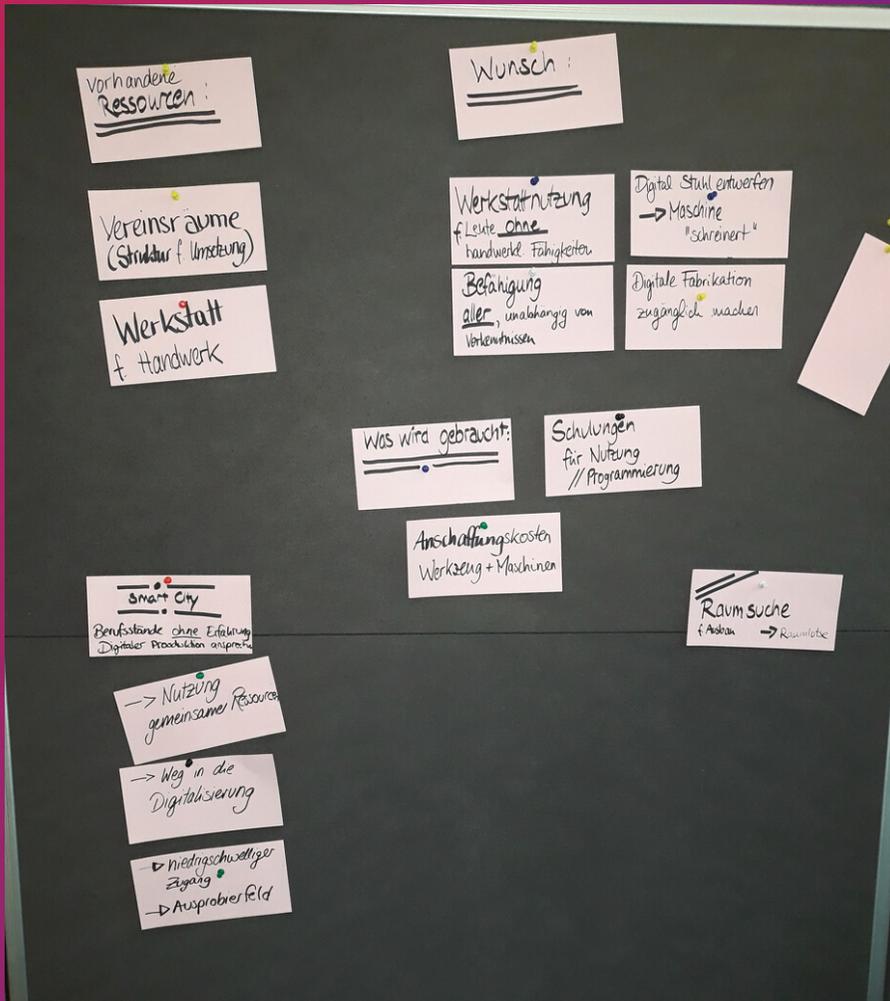
Die Offene Werkstatt Bbg
existiert!!! Sie sucht Erweiterungs-
möglichkeiten für digitalen maker space

Zielgruppen für das Projekt:

- Nerds - CAD-Techniker
- Schüler von unterschiedlichen
Schulen
- Handwerksbetriebe
- KiGa-kinder

Die Sessions

Idee: Digitaler Maker-Space



Die Sessions

Idee: Smarte Webkita & Pflegeplätze

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

S3; Maxplatz: Smarte Webkita & Pflegeplätze

Thema: _____

Ideengeber/in: Andreas Eichenseher

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

13

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

- *Entwicklung einer App, die es leicht macht, sowohl Kitaplätze als auch Pflegeplätze zu finden.*
- *Darüber hinaus spart dieses Vorgehen Ressourcen durch bessere Koordination.*
- *Es wurde im Diskurs darüber hinaus festgestellt, dass es an städtischen Stellen fehlt und größtenteils nur Kirchliche Einrichtungen vorhanden sind.*

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- *Herr Eichenseher hat seine Mail-Adresse zu Verfügung gestellt.*

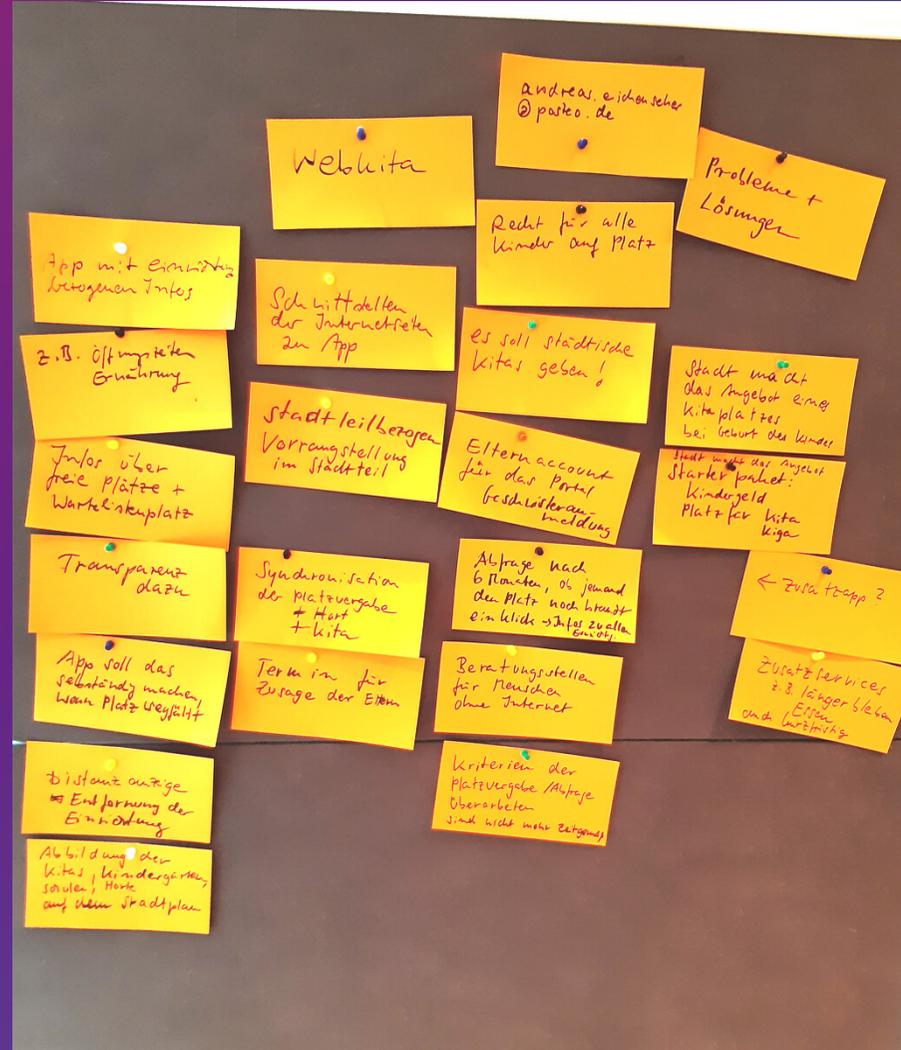
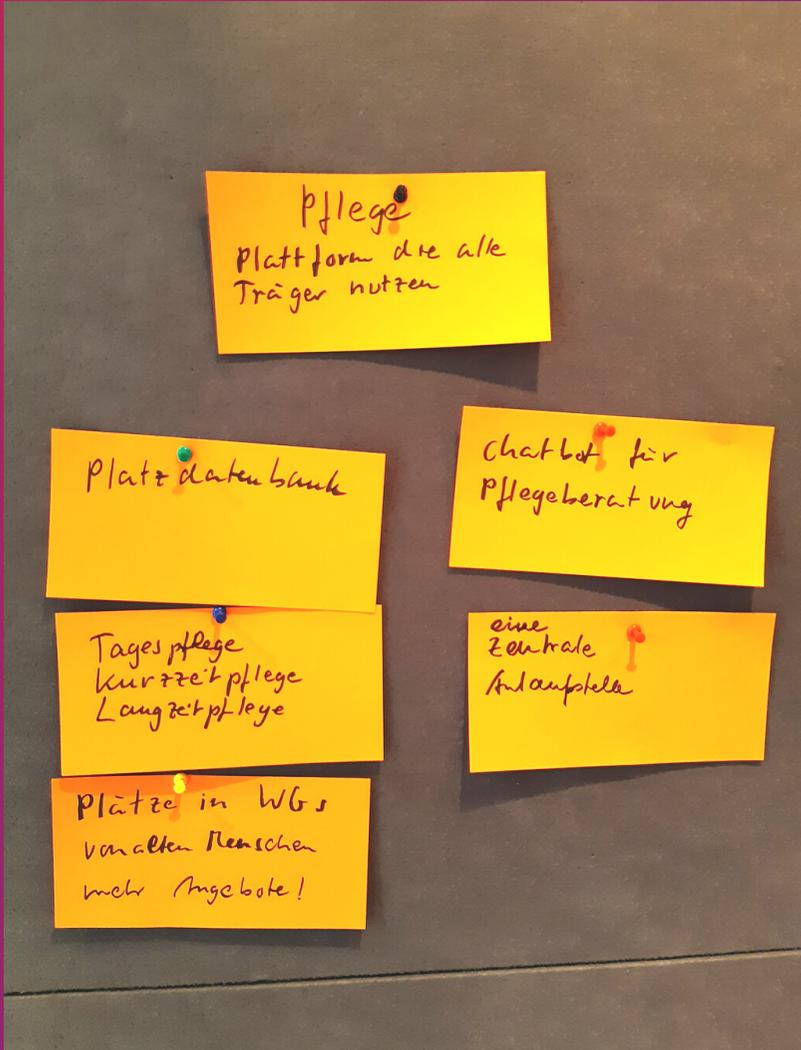
Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- *Ja*

https://bamberg-buerger.intrakommuna.net/net_home/Groups/smarte_webkita_und_pflegeplattform

Die Sessions

Idee: Smarte Webkita & Pflegeplätze



Die Sessions

Idee: Was wollen wir messen?

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S3, Michelsberg: Was wollen wir messen? (Die Plattform)

Ideengeber/in: Daniela Nicklas

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

Hadte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

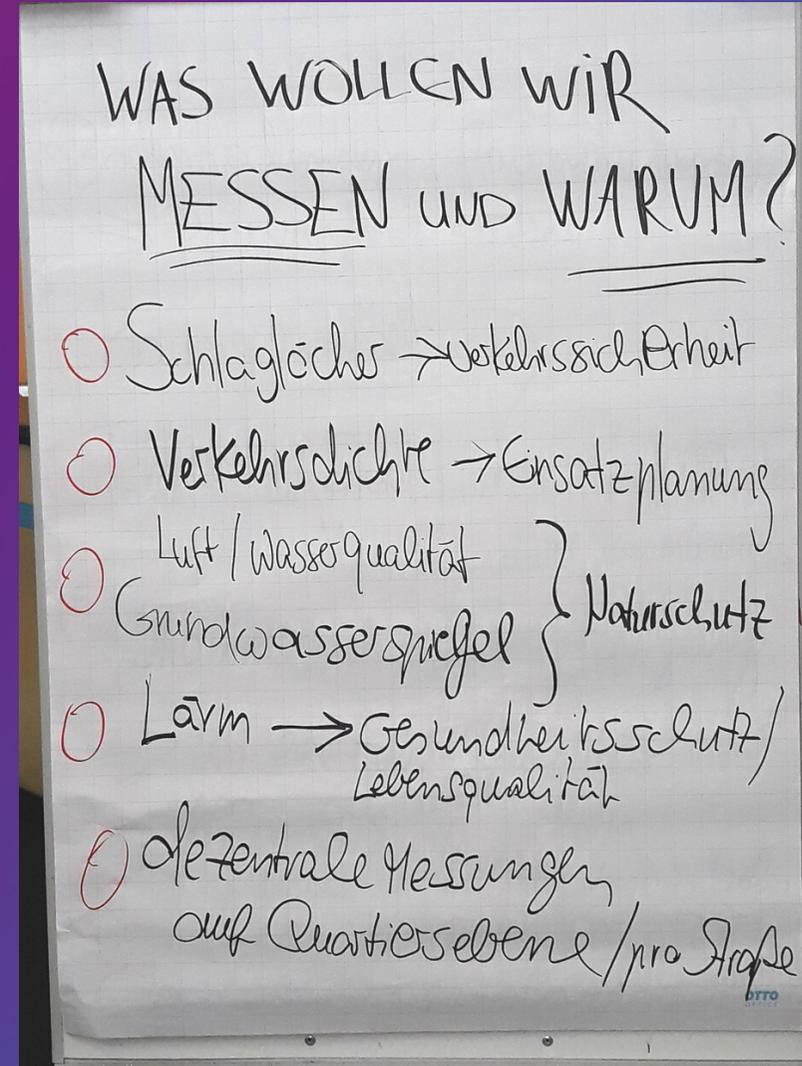
- Entwicklung eines Monitoringsystems für regionale Daten und Geodaten. Es sollen keine personenbezogenen Daten, sondern Daten im allgemeinen Interesse sein (s. Auflistung auf Flipcharts).
- Auf einer Plattform besteht die Möglichkeit für die Darstellung und Auswertung der bereitgestellten Daten, optional ist auch Platz für Diskussionen und die Einbindung von Expert:innenmeinungen.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Nach der Session soll eine Arbeitsgruppe auf Intrakommuna gegründet werden, die diese Idee weiter verfolgt. Dort sollen die Anforderungen an die Plattform mit allen Interessierten ausformuliert werden.

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja, ein Teil der Idee passt in einen Hackathon: die Simulation von Datenauswertungen zur Visualisierung der Nutzungsmöglichkeiten.



Die Sessions

Idee: Was sollten wir messen?



- Abstandsmessung für Fahrräder (überholabstand)
- Stresslevel → senken
- Verknüpfung der Datenebenen
Belastung/Unzeit/betroffene Gruppen
Ursache + Wirkung?
→ Schulleiter, Krankenhäuser, Veranstaltungen
- Ziel/Wunsch: Monitoring-System für alle genannte Daten, Projektgruppe gründen
Wunschauswertungen simulieren

- Bodentrockenheit (flächendeckend)
→ Bausubstanz schützen
↳ Baumgesundheit ↘
↳ Temperatur / Stadtklima = Luft + Boden
Microklima durch Baumbewuchs
- Stromverbrauch + Stromerzeugung
→ um eine Lebensqualität in Bamberg zu sichern
lokale Maßnahme entwickeln
- Sonneneinstrahlung incl. Wetter
- ~~...~~ Lichtverschmutzung

Die Sessions

Idee: Was sollten wir messen?



UMGANG mit DATEN / IoT, Sensoren

- Öffentliche Daten nutzen
- private Daten schützen
- Verhältnismäßigkeit / ökolog. Fußabdruck
- Datenqualität </> google?
- Datensouveränität auch über Zeitverlauf
- Gemeinwohlorientierter Nutzung der Daten
- Transparenz & Datensparsamkeit

- Stickoxide & Feinstaubmessung
z.B. durch Busse
oder durch Bürger*innen
auch auf Kinderhöhe?
insgesamt und
- Strahlungsbelastung durch Messvorgänge vs. andere Nutzung
- Kosten-Nutzen-Analyse bei der Messung und Verwendung digitaler Daten
- Trinkwasserverbrauch
- Treibgut im Fluss

Die Sessions

Idee: Was sollten wir messen?



AUSWERTUNG / BEWERTUNG des Datensätze

- Experten Netzwerk
- Kontroversen / Diskussion ermöglichen
- breiter / öffentlicher Zugang
- soziale Effekte / Vergleichseffekte
- totaler Strommix
- analoge Nutzen analog darstellen!
- Effekte für vulnerable Bevölkerungsgruppe ggf. lokal

- Verkehr / Geschwindigkeit / richte nach Gattung
- Reale Verkehrswege der Radfahrer
- Mülleimerfülle / Kartbeutelspender
- Fußsteher / stehende Fußgänger
- Bewegungsströme Fußgänger
- "Sehzeit" wo / wie lange
- Mobilitätsmessung im Shared Space unter Laborbedingungen

Die Sessions

Idee: Feinstaub mit Bussen messen

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S3; Gabelmo: Feinstaub mit Bussen messen

Ideengeber/in: Franz Schäfer

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt: 7

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

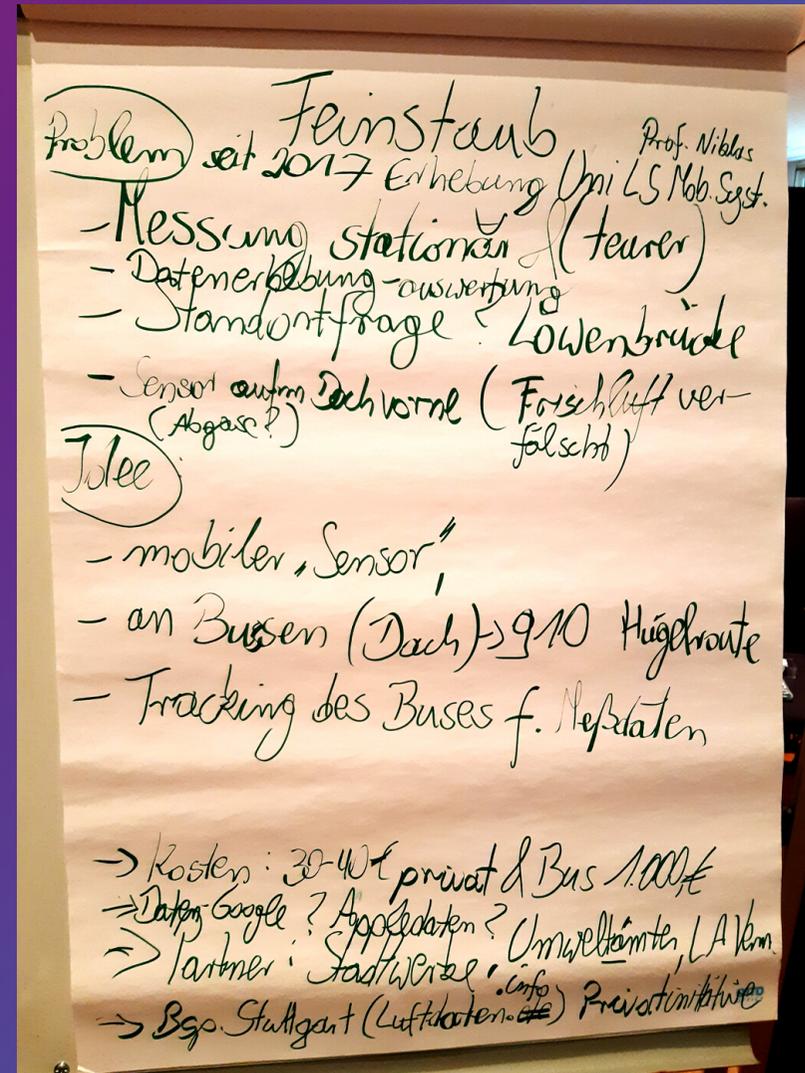
- Diese Idee ist abgeleitet von einem Forschungsprojekt aus dem Jahr 2017, das von Frau Nicklas betreut wurde.
- In Bamberg existiert eine Umweltstation die nach Auffassung der Ideengeber auch noch ungünstig platziert ist.
- Mobile Sensoren sollen überall in der Stadt auf Bussen installiert werden.
- Es wäre also vorteilhaft mehrere, mobile Messstationen zu haben, die beispielsweise mit der Buslinie 910 durch die Stadt fahren und dabei sowohl Hügel als auch Täler Bambergs erfassen.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Für ca. 1100 EURO gibt es schon Messgeräte für die Grunderhebung zu kaufen.
- Dieses Projekt soll in Kooperation mit der Masterarbeit zum Thema Lärmmessung stattfinden, welches ebenso von Frau Nicklas betreut wird.

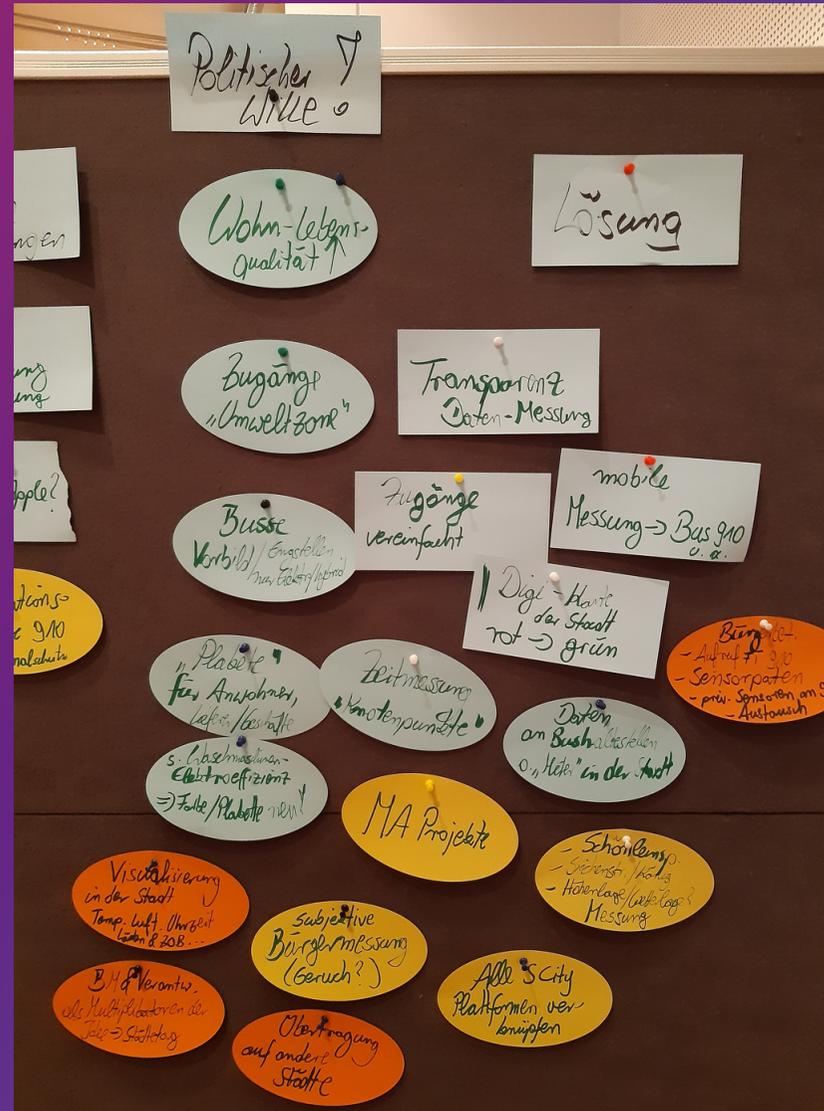
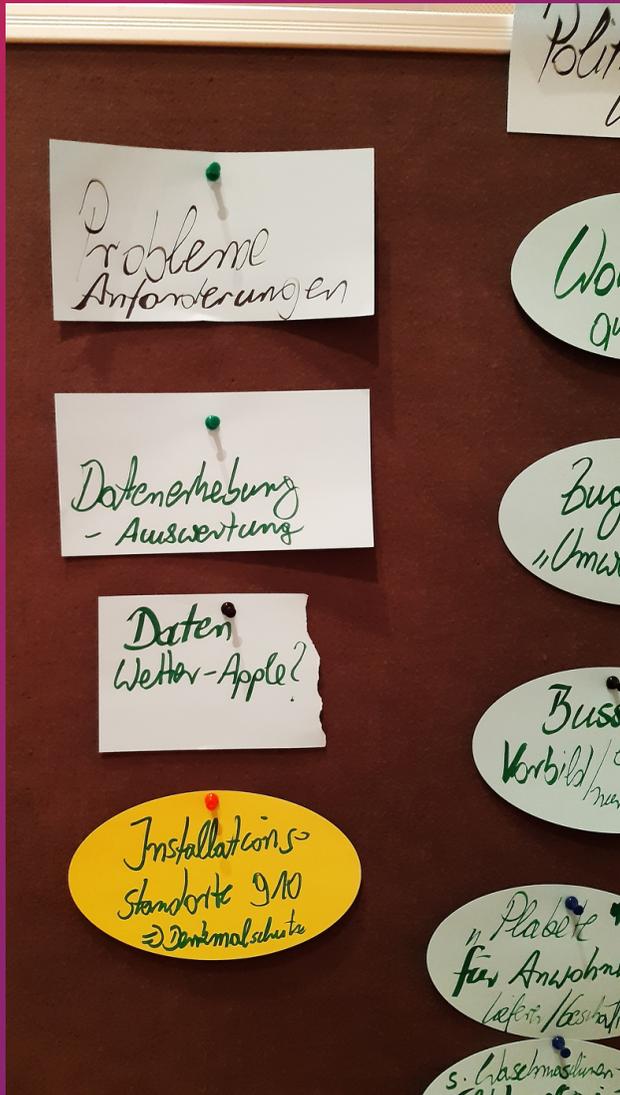
Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja



Die Sessions

Idee: Feinstaub mit Bussen messen



Die Sessions

Idee: Lärm-Mess-App

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S4; Rosengarten: Lärm-Mess App

Ideengeber/in: Michael Götz

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

7

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

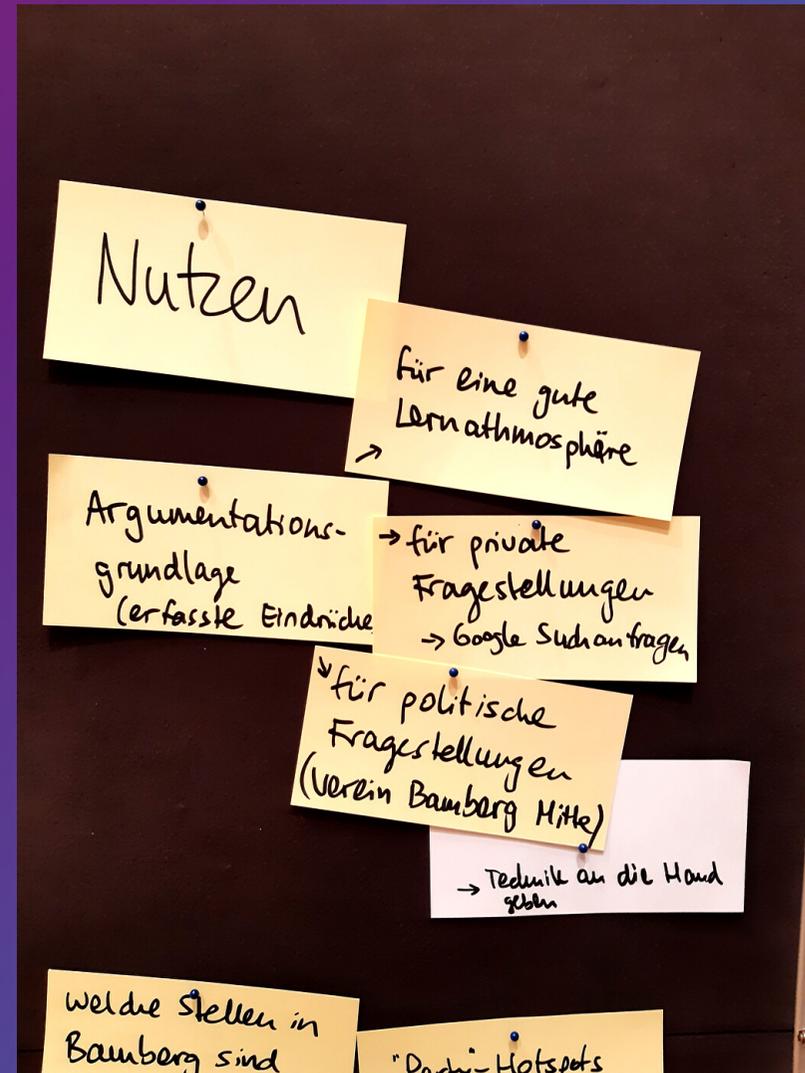
- Es handelt sich um eine Plattform zum Sammeln von anonymisierten, akustischen Daten.
- Nutzen: Argumentationsgrundlage durch konkrete Messwerte, die Daten zu Lautstärke sammeln. Diese könnten beispielsweise beim weiteren Diskurs zum Thema Lärmbelästigung an der Unteren Brücke für mehr Verständnis und Faktenbasiertheit beitragen.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Operationalisierende Frage: Wie können Bürger(innen) motiviert werden zu messen?
- Operationalisierende Frage: Was wird eigentlich als störender Lärm empfunden?

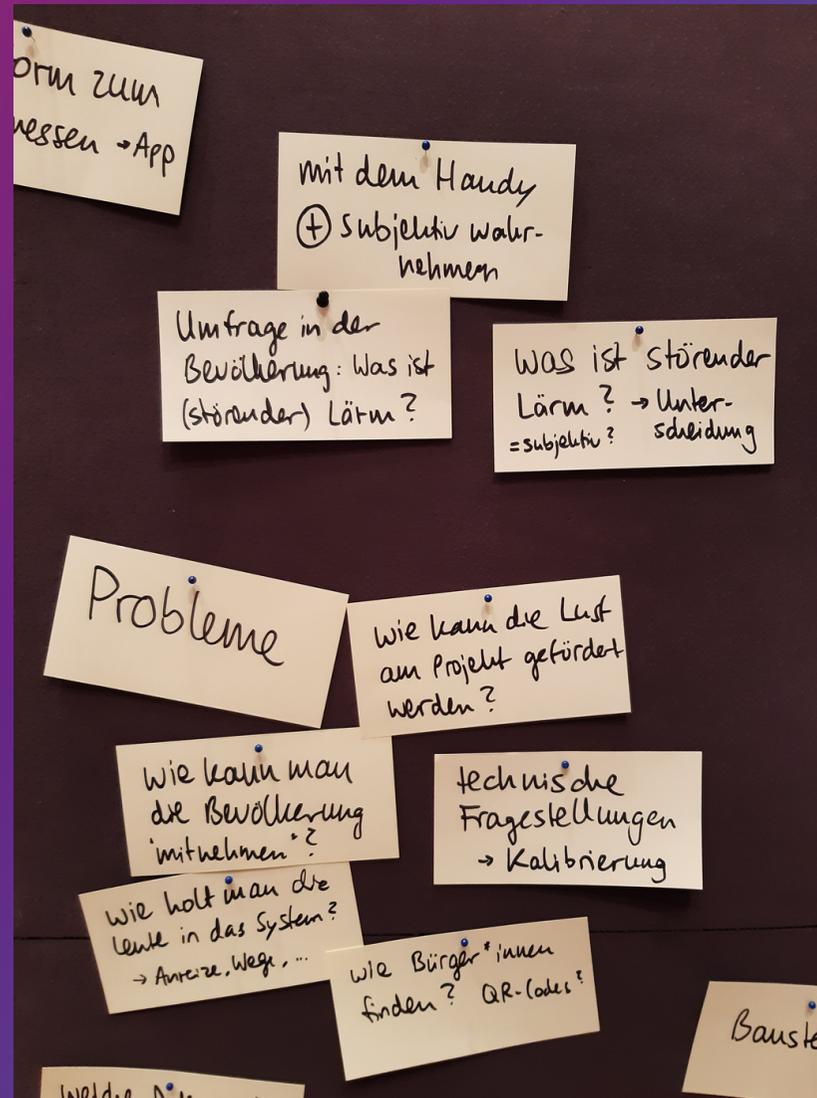
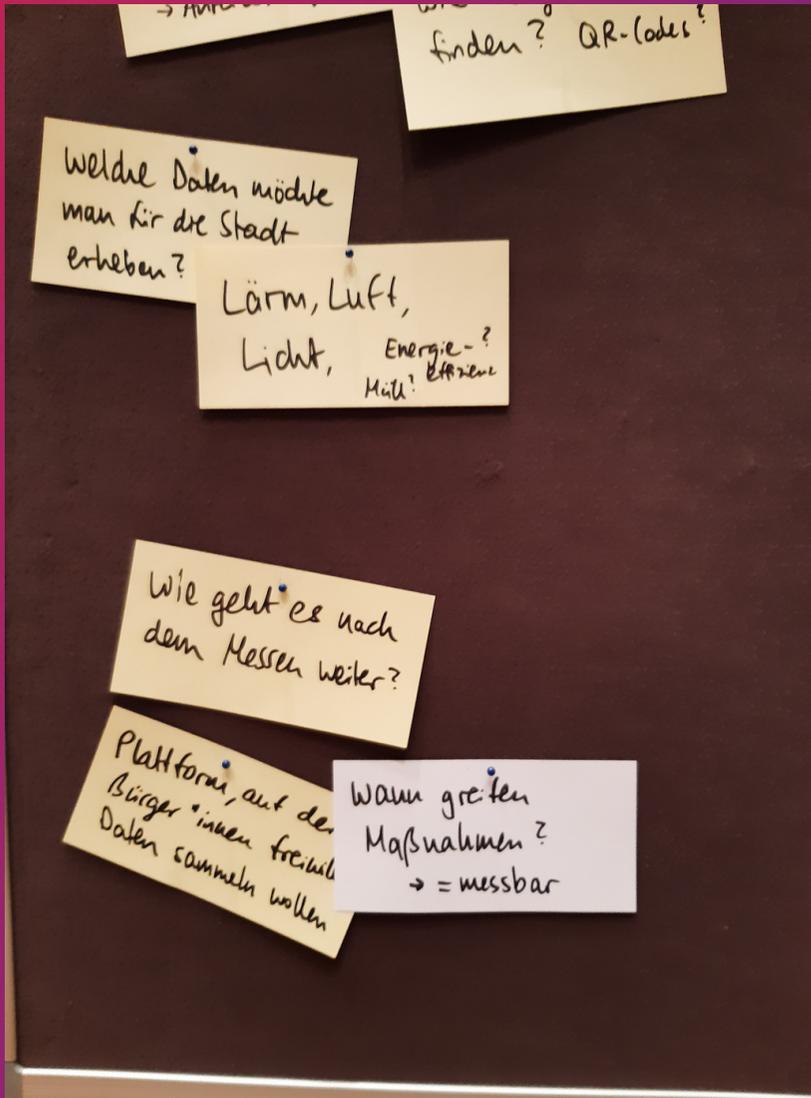
Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja



Die Sessions

Idee: Lärm-Mess-App



Die Sessions

Idee: Meine Daten Mein Bamberg

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S4; Gabelmo: Meine Daten Mein Bamberg

Ideengeber/in: Mark Heising

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

9

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

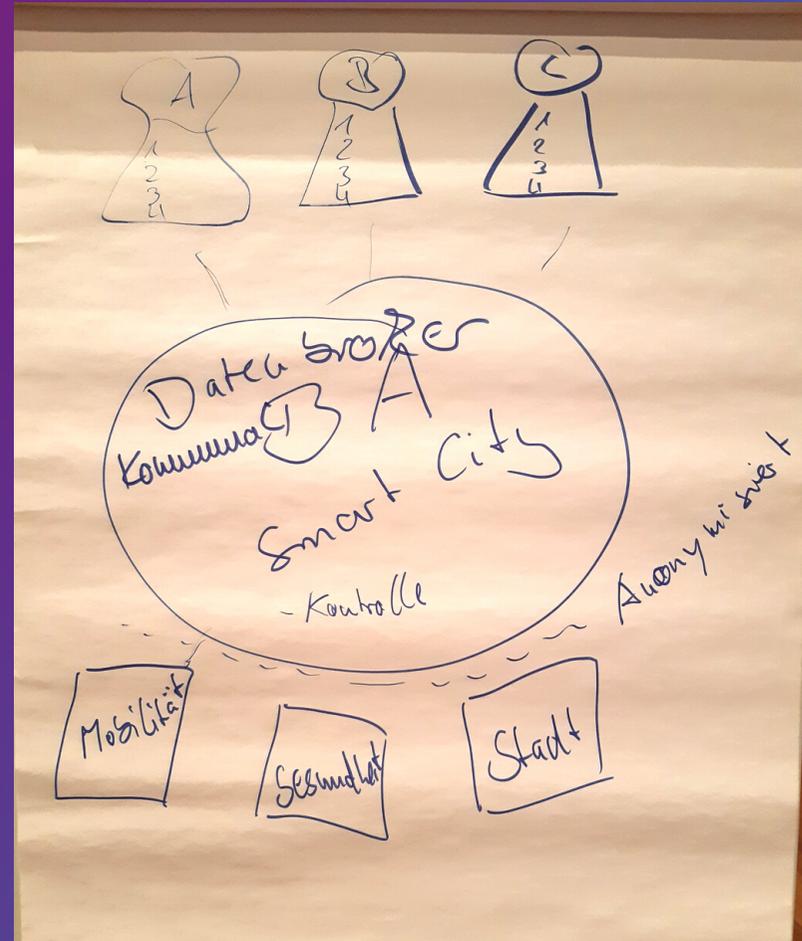
- Ziel ist es, die Datensouveränität der Bürger zu stärken.
- Hierbei soll die Stadt Bamberg als Treuhänder diesen, dem die Bürger ihre Daten anvertrauen und ihm mitteilen, welche Daten für welchen Zweck weitergegeben oder nicht weitergegeben werden dürfen.
- Wenn ein Bamberger Bürger nun eine Anmeldung bei einem Internetservice in Anspruch nehmen will, erhält der Servicedienstleister die Daten nun nichtmehr direkt von Bürger, sondern von der Stadt.
- Die Anmeldung erfolgt im Weiteren mit einer neuen, digitalen Bamberger Identität, die den Vorteil hat, dass der Bürger keine endlosen Anmeldeformulare ausfüllen muss.
- Wenn die Stadt Daten der Bürger geschäftlich verwendet, dann soll der Datenspende hierfür auch bezahlt werden.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Es wurde eine Gruppe gegründet und der Wille bekundet, weiter darüber zu kommunizieren.
- Operativ: Ein Testbeispiel (mit Open Data) könnte mit den Daten des Individuellen Wasserverbrauchs in Bamberg gestartet werden. Diese Informationen könnten für Umweltaktivisten interessant sein, die sich dann diese Informationen direkt von der Stadt holen könnten und somit ein erstes Testbeispiel verkörpern.

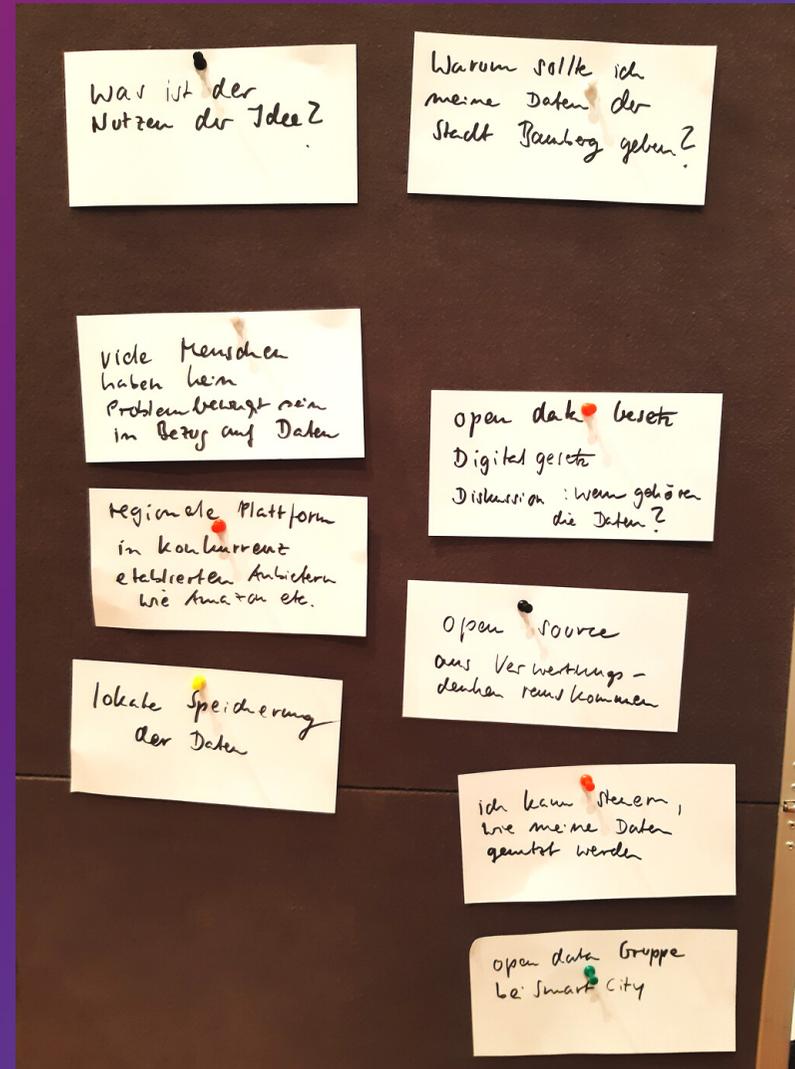
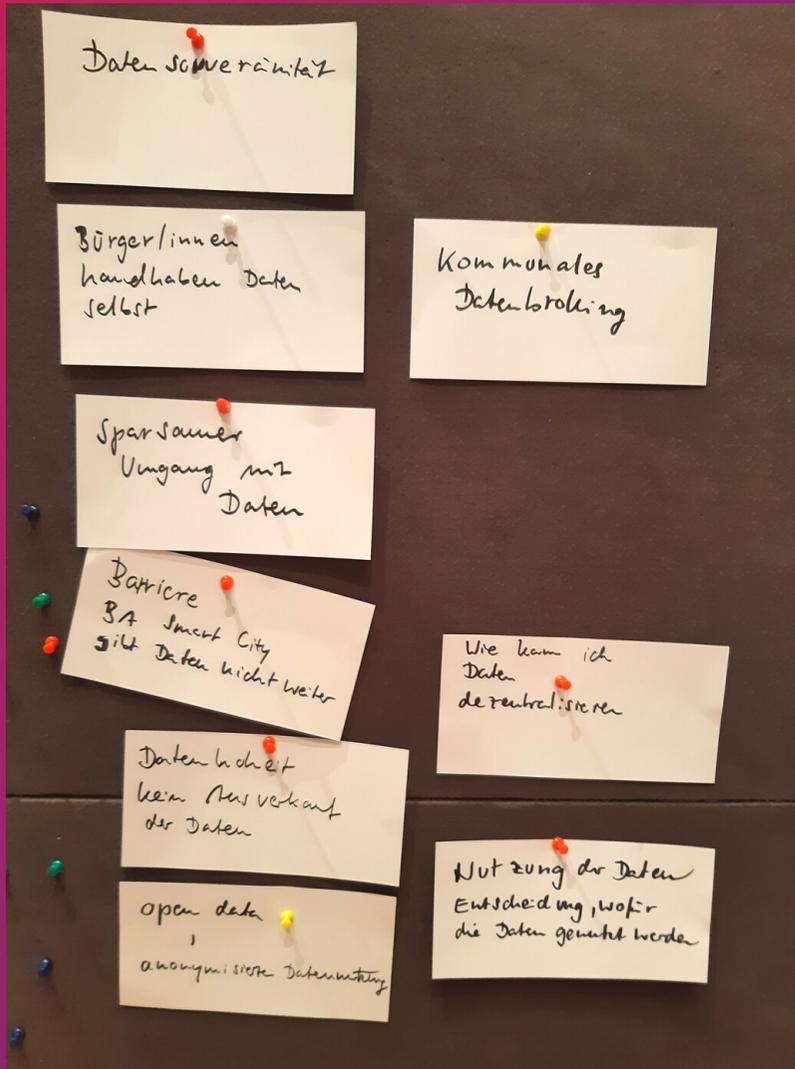
Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja



Die Sessions

Idee: Meine Daten Mein Bamberg



Die Sessions

Idee: Shared Mobility - Jenseits von Carsharing



Kurzbeschreibung:

Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S4; Maxplatz: Shared Mobility - jenseits von Carsharing

Ideengeber/in: Denis Hébert, Daniela Nicklas

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt:

18

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

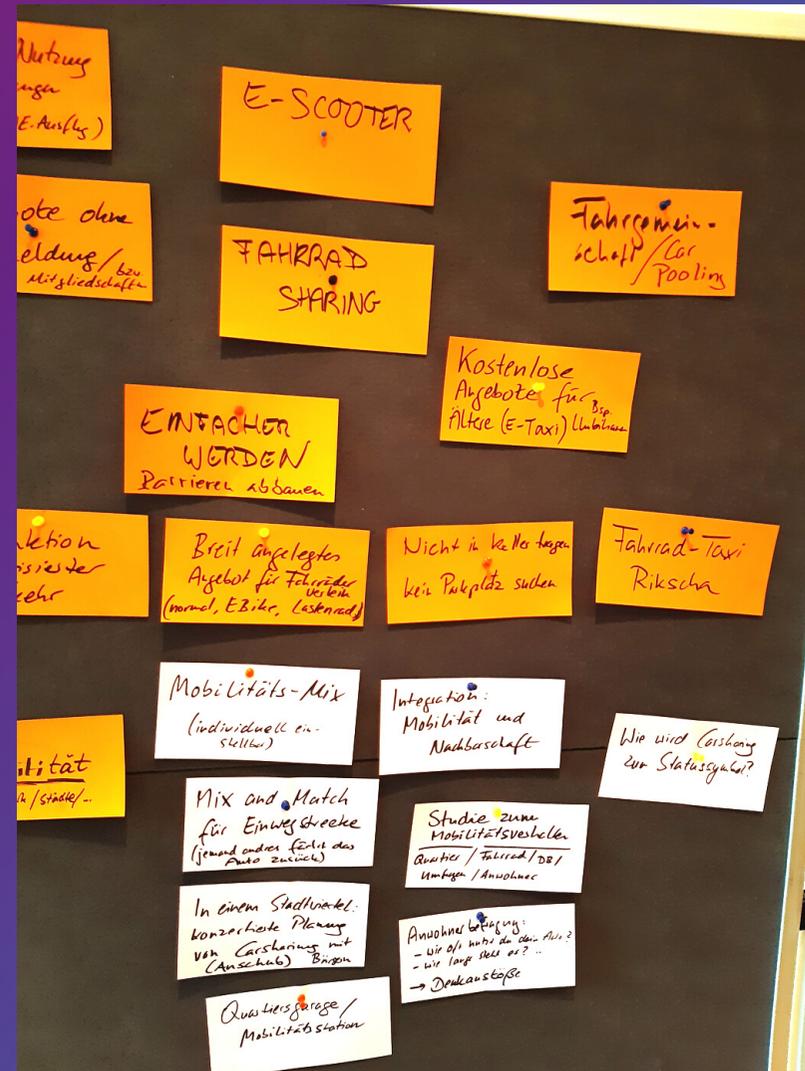
- Mit dem Ziel, eine Verbesserung der multimodalen Mobilität im Quartier zu schaffen, soll eine Plattform für die Erfassung des tatsächlichen Mobilitätsbedarfs geschaffen werden.
- Hier soll den Einwohner(innen) die Möglichkeit erhalten, ihre individuell beste Mobilitätslösung zu ermitteln.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Auf Intrakommuna sollen weitere Treffen vereinbart werden.

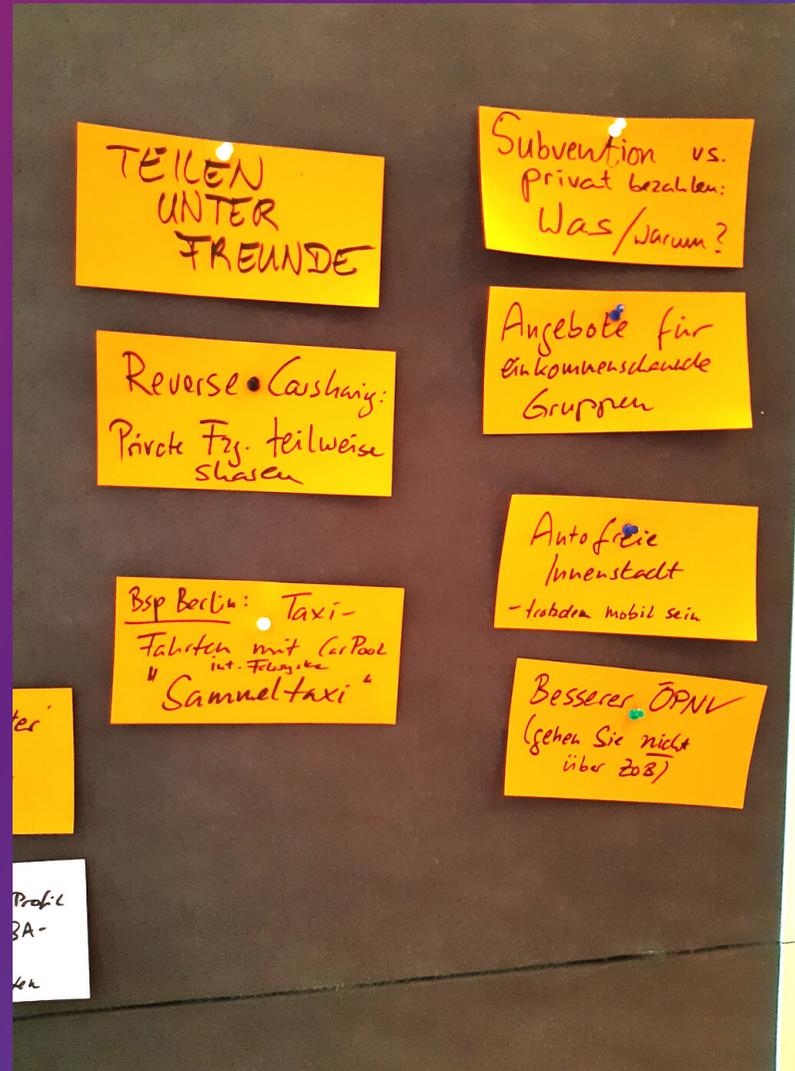
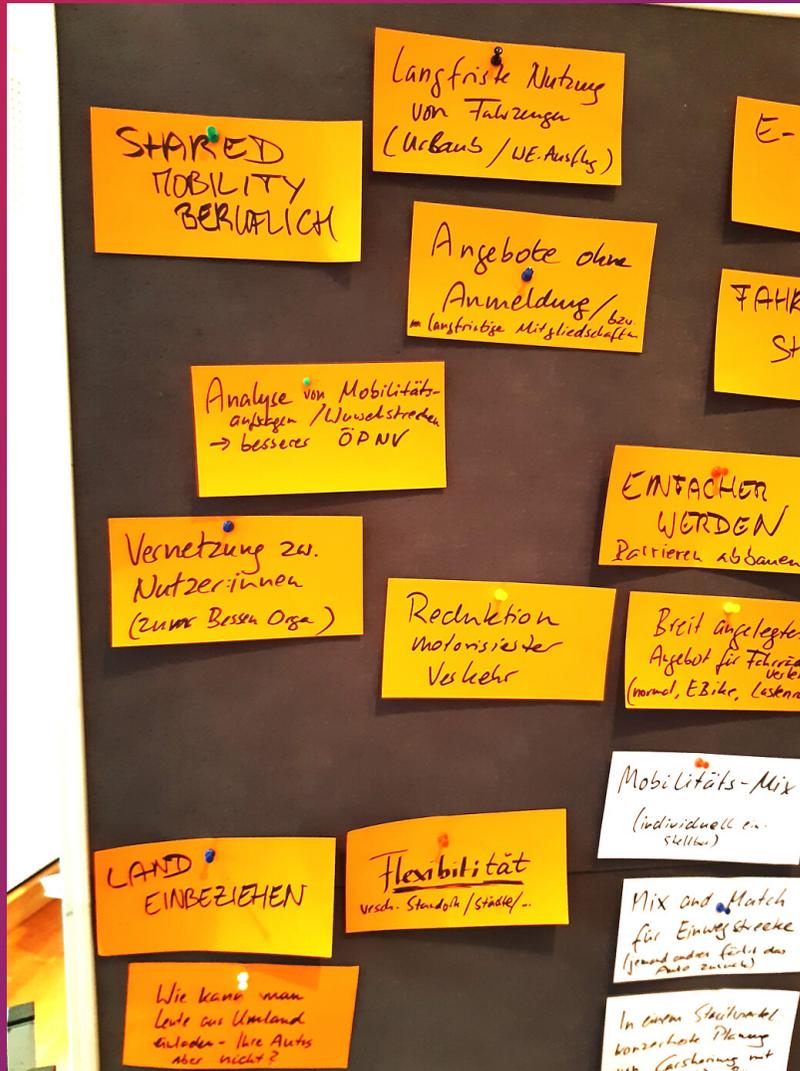
Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Ja- Die Darstellung der Plattform.



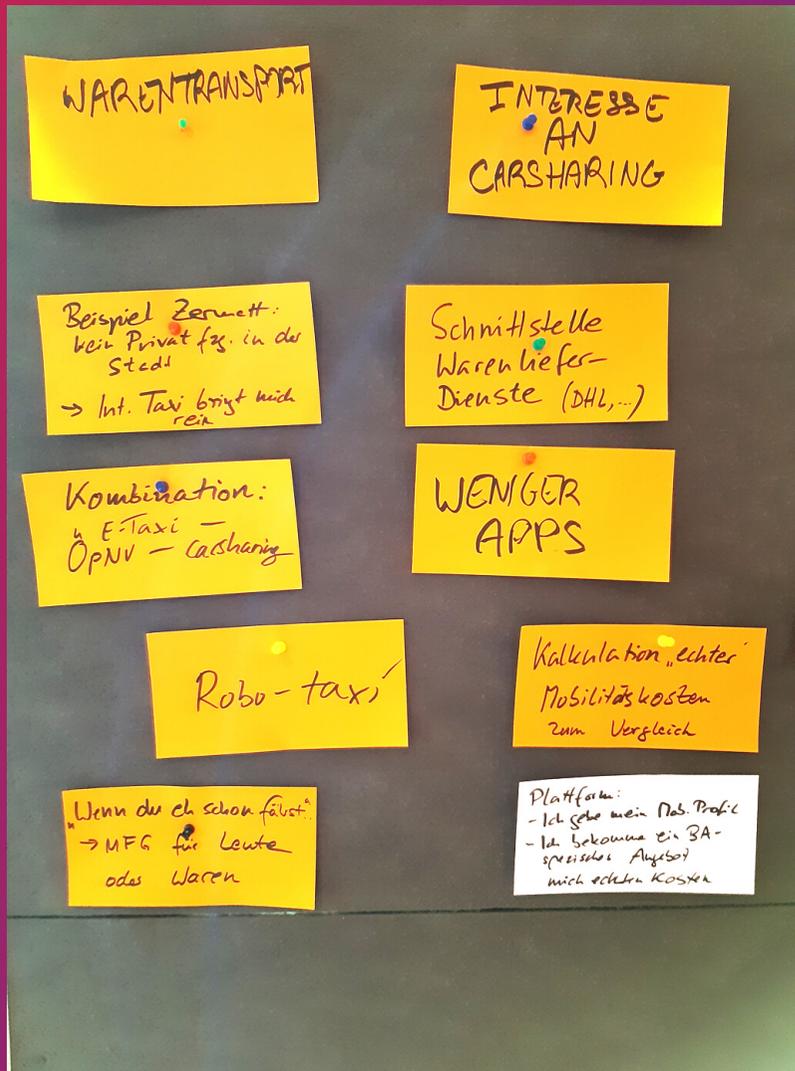
Die Sessions

Idee: Shared Mobility - Jenseits von Carsharing



Die Sessions

Idee: Shared Mobility - Jenseits von Carsharing



Die Sessions

Idee: Digitale Fortbildungseinrichtung

Kurzbeschreibung:



Samstag, 23.10.2021

Dokumentation Smart City Ideenschmiede

Thema: S4, Michelsberg: Digitale Weiterbildung

Ideengeber/in: Wolfgang Budde

Anzahl der Interessierten an der Station insgesamt: 15

Hatte die Diskussion ein Ergebnis im Sinne einer konkretisierten, ggf. umsetzbaren Idee? Ist das Ergebnis auf Flipchart oder Pinnwand dokumentiert?

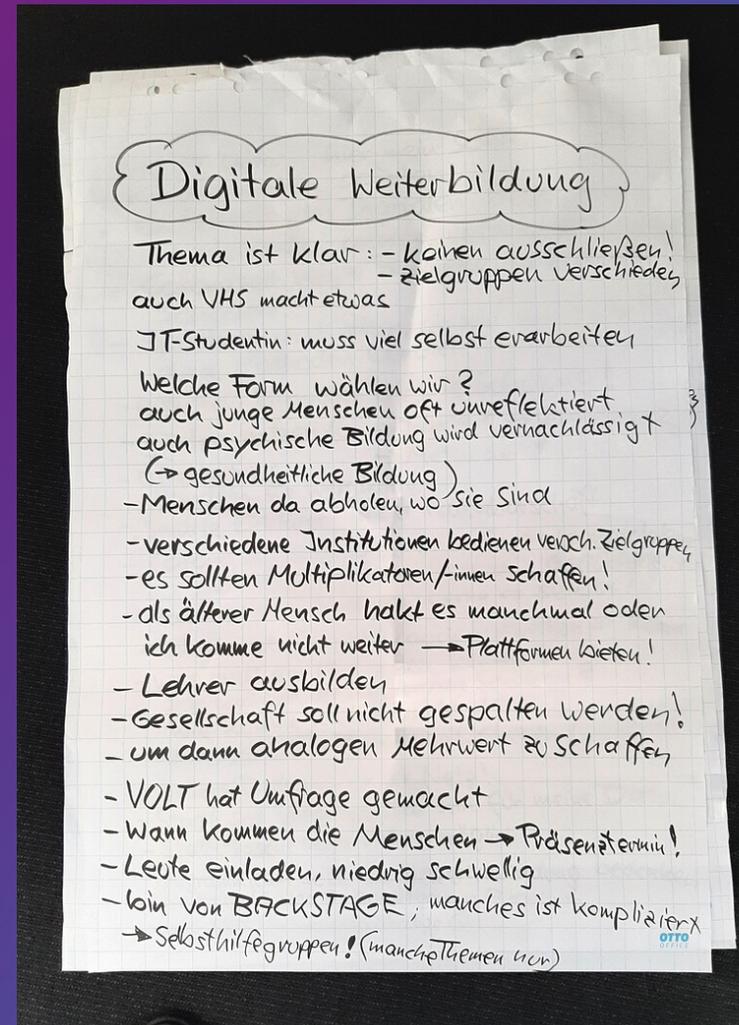
- Die Idee ist die Schaffung einer inklusiven Plattform für digitale Weiterbildung in zielgruppengerechter Sprache mit zielgerichteten, partizipativen Angeboten.
- Der digitale Kompetenzaufbau kann mithilfe verschiedener Formate, aber mit festen Strukturen realisiert werden. Der Zugang zu diesen Kompetenzen sollen für die vielfältigen Bedarfe der Gesellschaft sichergestellt werden.
- Es wurden viele Aspekte festgehalten, die gemäß der Gruppe für die Umsetzung der Idee notwendig sind. Zum Beispiel ist die Wahl der Didaktik oder das Format der Angebote noch zu klären.

Wurden Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen getroffen (weiteres Treffen der Interessierten, Einbeziehung weiterer Akteure, Prüfung technischer Fragen)?

- Es soll ein E-Mail-Verteiler aufgebaut werden, um einen Abgleich mit schon in Vorbereitung und/oder Vorbereitung befindlichen Aspekten für das Angebot vorzunehmen.
- Zwischen den Beteiligten und Interessierten sollen Aufgaben und Rollen vergeben werden.

Ist das Thema ggf. geeignet für den Hackathon? Könnten Interessierte Techniker/innen einen Prototypen / eine erste Test-Lösung für das Problem entwickeln?

- Nein, in diesem Stadium (noch) nicht.



Die Sessions

Idee: Digitale Fortbildungseinrichtung



- bin IT-Leiter; hier mein Sohn;
- Kinder wollen spielen
- Gefahren des Digitalen begegnen
 - lebendig, analog, reflektiert
- Coronazeit zeigte Probleme und erzeugte Schäden
- Spaltung verhindern, obwohl "smart city" diese Methoden benutzt
- eigentlich brauchen wir alle Schulung!
- 5 Jahre nutzen für → Inhalte? → Veranstalter? → Methoden?
- alternatives Handeln für Wirtschaften
- "Smarte Erklärer" in der Nachbarschaft
- Corona als Brennglas: Infrastrukturprobleme, Motivationsprobleme, Horror..., 'Geflüchtete...'
- kann gefördert werden: Lerne es selbst!
- Thema ist komplex: auch Motivation ist Thema
- was muss ein IT-Erklärer können?
 - z.B. was will der Schüler/die Schülerin?
 - Wie komme ich in manche Milieus?
 - ⇒ verschiedene Typen von Lehrern!
- Unsere Daten — unser Netz!
- Stadt soll verantwortlich sein für meine Daten
- statt Präsenz auch Videos möglich
- Programmteam sollte die Nutzeranwendung bedenken
- wer braucht was? punktgenaue Angebote
- Was sind vertrauenswürdige Quellen?

- wie individuell kann Angebot sein?
 - (→ teuer; → über Hotline?)
- Theorie und Praxis der JT-Weiterbildung
- es gibt Erfahrungen aus Multiplikatorenarbeit:
 - Thema "smartcity" ist sperrig; viele haben nur sehr konkrete Themen/Wünsche; Geduld nötig
- was ist Ziel: Partizipation
- „digitale Paten“ in Quartierbüro
- Zugang: z.Bsp. „Vogelstimmenerkennungs-App!“
- Digital ist Werkzeug, was dahinter ist wird nicht gesehen
- manche fühlen sich verloren (→ Eigenverantwortung)
- Werkzeug liefern plus die Ermächtigung dazu!
- digitale Bildung nicht nur für Smart City auch Grundlagen
- Wer ist unser Clusterpaten/-patin
- digital-analoge Räume...

Wie geht's weiter:

Mailadresse bitte eintragen,
um weiter am Thema zu arbeiten!



gefördert von:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

KFW



STADT BAMBERG
REFERAT FÜR WIRTSCHAFT
UND DIGITALISIERUNG